

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
24 (1898)**

19.6.1898 (No. 141)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1091211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1091211)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.
Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 141.

Sonntag, den 19. Juni 1898.

24. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juni. Heute Abend um 8 Uhr fand im Weißen Saale des Königl. Schlosses bei dem Kaiserpaar ein Diner statt, zu welchem Einladungen ergangen waren an die hier und in Potsdam anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und anderer souveräner deutscher Häuser, die Staatsminister und Staatssekretäre, die in kommandirenden Stellungen befindlichen Generale, ferner u. A. an die Adjutanten und die Ärzte des verstorbenen Kaisers Friedrich: Generalstabsarzt Dr. v. Wegner, Professor Dr. v. Bergmann, Oberstabsarzt Dr. Landgraf, Geh. Medizinalrath Dr. v. Lehden, Geh. Medizinalrath Dr. Waldeyer, Geh. Medizinalrath Dr. Gerhardt, Professor Dr. v. Bramann, Geh. San.-Rath Dr. Schmidt, Geh. Sanitätsrath Dr. Kobold, Generalarzt Dr. Ernesti.

Berlin, 17. Juni. Nach Aussagen des Professors Schweninger ist das Befinden des Fürsten Bismarck besriedigend, da die Organe rüthig gesund sind. In den letzten Monaten hat sich aber in den Fußgelenen eine Entzündung, die dem Arthritis fankler recht heftige Schmerzen verursacht. Seit Monaten ist er deshalb nicht mehr ausgefahren. Wie der „Newyork Herald“ erzählt, hat der Fürst kürzlich Jolas Romane De äcle, Gourdes, Rome, Paris hintereinander durchgelesen und studirt jetzt mit besonderem Interesse Denkwürdigkeiten aus dem ersten Kaiserreich, augenblicklich die Memoiren des Generals Marbot und des Marschalls Marmont.

Berlin, 17. Juni. Durch den heute vom Bundesrath genehmigten Vertrag mit dem Nordd. Lloyd in Bremen, betreffend die Unterhaltung deutscher Postdampfschiffverbindungen mit Ostasien und Australien, wird der Nordd. Lloyd verpflichtet, während eines fünfzehnjährigen Zeitraums vom 1. Januar 1899 ab folgende Postdampfschiffslinien zu unterhalten: 1. für den Verkehr mit Ostasien eine Hauptlinie von Bremerhaven oder Hamburg nach China, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, Genua, Neapel, Port Said, Suez, Aden, Colombo, Singapur, Hongkong nach Shanghai und zurück über dieselben Häfen; eine Hauptlinie von Bremerhaven oder Hamburg nach Japan, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, Genua, Neapel, Port Said, Suez, Aden, Colombo, Singapur, Hongkong, nach Yokohama und zurück über Sings, Nagasaki, Hongkong und die übrigen auf der Hin- und Rückfahrt angelassenen Häfen; eine Hauptlinie an die zweite Hauptlinie von Hongkong nach Shanghai und zurück, und eine Hauptlinie von Singapur nach dem deutschen Neuguinea-Schutzgebiet und zurück, und zwar über Batavia, sonstige Häfen des Sunda-Archipels, Berlinhafen, Friedrich-Wilhelmshafen, Stephansort, Finschhafen bezw. Langemat-Bucht, Herbstshof und Matupi, Stephansort, Friedrich-Wilhelmshafen, Berlinhafen und Häfen des Sunda-Archipels; 2. für den Verkehr mit Australien, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, Genua, Neapel, Port Said, Suez, Aden, Colombo, Melbourne nach Sydney, und zurück über dieselben Häfen. Bezüglich der chinesischen Hauptlinie wird der Lloyd verpflichtet, auf Verlangen des Reichstanzlers die Fahrten dieser Linie über ihren Endpunkt bis Kiautschou auszudehnen.

Der Abgeordnete Müller-Julda läßt verschiedenen Blättern durch seinen Anwalt in der bekannten Wahlrechtsangelegenheit folgende Berichtigung zu gehen: „Die Herrn Richard Müller-Julda zugehörige Aeußerung, der von ihm gemeinte Bundesstaat sei das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, ist vollständig aus der Luft gegriffen, ebenso unwahr sind alle daran geknüpften weiteren Darlegungen. Herr Müller hat sich Niemand gegenüber ausgesprochen, welchen Bundesstaat er gemeint habe.“ Die „Kreuzzeitg.“ bemerkt dazu: „Was hat Herr Müller-Julda denn nun eigentlich gesagt? Offenbar weiß er es ebenso wenig, wie er den Bundesstaat kennt, der das Wahlrecht abzuändern die Absicht haben soll.“ — Es wäre wohl richtiger gewesen, wenn Herr Müller einfach klipp und klar erklärt hätte: „Es ist niemals davon die Rede gewesen, daß irgend ein Staat daran gedacht hat, einen Gesetzesentwurf gegen das verfassungsmäßige allgemeine Wahlrecht auszuarbeiten zu lassen. Hingegen hat dies ganze Märchen als Bahlmännchen vorzügliche Dienste geleistet.“ Eine bemerkenswerthe Wahrrede hat Graf Herbert Bismarck in seinem Wahlkreis Zerichow gehalten. Er führte darin aus, daß nach Meinung aller Patrioten die Posten der Staatssekretäre jetzt so gut besetzt seien, als nur irgend denkbar. Besonders tröstlich sei dies im Hinblick auf unsere auswärtigen Beziehungen, deren Behandlung früher manche patriotischen Sorgen verursacht hätte, die gegenwärtig aber dem berechtigten Empfinden von Vertrauen gewichen seien.

Berlin, 17. Juni. Bisher sind unter 339 Wahlfesthalten 34 Conservative, 6 Reichspartei, 71 Centrum, 4 Reformpartei, 6 Nationalliberale, 2 Freie, Vereinigung, 32 Sozialdemokraten, 11 Polen, 1 Däne, 7 Wilde gewählt und 165 Stichwahlen. Förster (Antifemist) ist unterlegen.

Kiel, 17. Juni. Der Sozialdemokrat Begien ist wiedergewählt.

Grünberg, 17. Juni. Gestern beging ein Volkshaus Ausstellungen. Eine Anzahl Menschen sammelte sich an und zertrümmerte den größten Theil der Fenster des Polizeigebäudes. Durch euergetisches Einschreiten der Polizei wurde die Menge zerstreut, ohne daß es zu einem Zusammenstoß kam.

Ausland.

Wien, 17. Juni. Das „Fremdenblatt“ bespricht das zehnjährige Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers und sagt: „In unablässiger Arbeit habe sich Kaiser Wilhelm mit den Anfor-

derungen des nationalen Lebens vertraut gemacht, in entscheidenden Fragen habe er mit sicherem Blick sich eine Meinung gebildet, die sehr oft dank der hervorragenden Persönlichkeiten, mit denen er sich umgeben hat, zur That wurden. Wir sehen auch, wie er bei aller Thätigkeit und aller Hochachtung militärischer Thätigkeit, die er immer wieder anzuspornen weiß, eine durchaus friedliebende Politik verfolgt, und das Mißtrauen, mit dem man in Frankreich seine ersten Schritte beobachtet hatte, vollständig entwarf. Er ist in diesen 10 Jahren der volle Repräsentant des friedlichen und zugleich wehrhaften, jedoch unablässig vorwärts strebenden deutschen Reiches geworden. Uns Oesterreichern aber steht er nahe nicht nur als der Verbündete, sondern auch als der Freund unseres Monarchen, zu dem er mit einer aufrichtigen Verehrung und Liebe ausblickt, was ihm allein schon die Sympathien der Völker Oesterreichs sichert.

Bern, 17. Juni. Der Staatssekretär des deutschen Reichspostamtes v. Boddeker hat mit der Schweizer Telegraphenverwaltung einen Vertrag über Telephonanschlüsse zwischen der Schweiz und Deutschland abgeschlossen, die bei Basel und Konstanz erfolgen sollen. Von der Schweiz wird eine direkte Linie von Zürich nach Konstanz hergestellt werden. Die Gebühren werden nach diesem vorausichtlich zum 1. Januar 1899 in Kraft tretenden Verträge namentlich für den Grenzverkehr bedeutend ermäßigt.

Rom, 16. Juni. Deputiertenkammer. Der Saal und die Tribünen sind dicht besetzt. Es herrscht lebhafteste Bewegung. Der Ministerpräsident di Rudini theilt die Bildung des neuen Kabinetts mit und legt den Entwurf von zeitweilig zu ergreifenden dringenden Maßregeln behufs Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe vor. Diese Maßregeln sind folgende: 1) Der Regierung soll die Befugnis gegeben werden, die Verhängung des Belagerungszustandes bis zur Annahme eines besonderen bezüglichen Gesetzes in Anwendung zu bringen; 2) soll das Gesetz vom Jahre 1894 über das Zwangsdomizil wieder in Kraft gesetzt werden; 3) sollen der Regierung besondere Befugnisse bezüglich der Presse zugesprochen werden; 4) die Wiederherstellung aufgelöster Gesellschaften soll verboten werden; 5) die theilweisen administrativen Wahlen sollen bis zum Jahre 1899 verschoben werden; 6) die Regierung soll ermächtigt sein, militärpflichtige Beamte der Eisenbahnen, Posten und Telegraphen einzuberufen, sie dabei aber in ihren Stellungen zu belassen. Weiter wurden Gesetzesentwürfe vorgelegt über den Schutz der öffentlichen Dienste, über eine Abänderung des Preßgesetzes, ein Gesetzesentwurf über die Vereinigungen, Änderungen des Gesetzes über den öffentlichen Unterricht, welche dahin gehen, die Schullehrer in Jucht und Ordnung zu halten und Bestimmungen über die Verpflichtungen militärpflichtiger Personen, welche dem Personal der Eisenbahnen, der Post und der Telegraphenverwaltung angehören. Der Ministerpräsident beantragt, daß die Vorlagen an eine Kommission von neun, von dem Präsidenten zu ernennenden Mitgliedern verwiesen werden.

Paris, 17. Juni. Mit Erzwingung der Demission des Ministeriums Meline hat sich die neugewählte französische Deputiertenkammer ein parlamentarisches Debut geleistet, für welches man nach einem zureichenden sachlichen Grunde vergebens sucht, da noch nicht anzunehmen ist, daß die Kammermehrheit den treibenden Elementen bei dem Sturze Melines, den verbündeten Radikalen und Sozialdemokraten, carts blancs zur Insignierung einer Haupt- u. Staatsaktion behufs Herbeiführung der rothen Republik habe geben wollen. Wenn aber diese Begründung des Vorstoßes gegen das bisherige Kabinet, welches durch volle zwei Jahre die Regierungsgeschäfte geführt hat, in Wegfall kommt, so bleiben nur Intriguen persönlicher oder parteitaktischer Art zur Erklärung des Geschehenen übrig, und damit lenkt die neue Kammer einfach in die Bahnen ihrer Vorgängerin ein, die erst durch Schaden so klug wurde, sich einem andern Sport als dem Minister-Fangballspiel zuzuwenden. Natürlich hat auch das Kabinet Meline eine Fehler und Schwächen gehabt, aber es hat doch auch wiederum sich unbestreitbare Verdienste um das Land erworben, und jedenfalls kann aus den thatsächlichen Verhältnissen, weder den inner- noch der auerpolitischen, ein zwingender Grund hergeleitet werden, gerade jetzt dem Ministerium den Garaus zu machen. Die leitenden Organe der republikanischen Tagespresse verhehlen sich denn auch nicht, daß die Kammer sich durch ihre Stellungnahme gegen das Kabinet Meline auf eine abschüssige Bahn gewagt habe und halten die Situation keineswegs für unbedenklich.

Paris, 17. Juni. Präsident Faure empfing heute Nachmittag 2 1/2 Uhr Ribot und ersuchte denselben, die Cabinetsbildung zu übernehmen.

London, 17. Juni. Sobald die Königin von dem Angriff auf den Vizekonsul Graf Arco Valley benachrichtigt worden war, erkundigte sie sich telegraphisch in theilnehmender Weise nach dem Befinden des Grafen. Auch der Prinz von Wales und Lord Salisbury erkundigten sich gestern nach dem Zustande des Verwundeten. Zwei Photographien mittels Röntgenstrahlen sind angefertigt, welche die Lage der Kugel, die heute entfernt werden soll, bezeichnen.

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Cadix, 16. Juni. Der Marineminister ist zurückgekehrt, nachdem er dem Geschwader auf hoher See Anweisungen erteilt hatte. Er reist darauf nach Carthagena ab. Admiral Cervera telegraphirt, er habe Lebensmittel bis zum Herbst.

Havanna, 16. Juni. Die Zeitung „Luz“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Korrespondenten der „Times“. Letzterer tadelte scharf die amerikanischen Schliche bezüglich des

Krieges und der Erwerbung Cubas. Er verurtheilt das Bündniß einer Macht mit den Ver. Staaten, deren Bevölkerung leichtsinnig und deren Regierung schwach sei. — Einige Granatgeschiffe wurden auf den amerikanischen Kreuzer „Montgomery“ abgegeben. Elf Schiffe blockiren den Hafen.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Durch A. R. O. vom 16. d. M. sind nachstehende Orden und Ehrenzeichen an Offiziere und Mannschaften des Kreuzergeschw. verliehen worden: Der R. Adler-Orden 3. Kl. m. d. Schl.: dem Kapl. z. S. Thiele (Adolf), bisher Komd. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“, dem Kapl. z. S. Beder, bisher Komd. S. M. S. „Arcona“; der R. Adler-Orden 4. Kl. dem Korv.-Kapl. Bruch, bisher an Bord S. M. S. „Prinzess Wilhelm“, dem Kapl.-Lt. Post von S. M. S. „Arcona“; der Rgl. Kronen-Orden 4. Kl. dem Kapl.-Lt. Langemal von S. M. S. „Kaiser“, dem Lt. z. S. Febr. v. Wibra von S. M. S. „Prinzess Wilhelm“; das allg. Ehrenzeichen dem Bootsm.-Mt. Reibel, Bootsm.-Mt. Götting, Feuern. Böhm, Corp.-Ob.-Bootsm.-Mt. Kerbs, Bootsm.-Mt. Thiele von S. M. S. „Kaiser“, Corp.-Ob.-Feuern. Straube, Feuern. Bernhardt, Feuern. Rau, Corp.-Ob.-Bootsm.-Mt. Clever von S. M. S. „Prinzess Wilhelm“, Ob.-Meist.-Mt. Rühl, Ob.-Bootsm.-Mt. v. Horn von S. M. S. „Arcona“, Steuern. Waltherr, Ob.-Bootsm.-Mt. Arpe von S. M. S. „Gormoran“.

Berlin, 17. Juni. Nach einer heute eingegangenen Meldung des Chefs des Kreuzergeschwaders, Vize-Admirals von Diederichs, hat infolgedessen eine Verringerung unserer vor Manila zusammengezogenen Seestreitkräfte stattgefunden, als nach dem Abgang der „Prinzess Wilhelm“ von Nagasaki nach Manila die „Kaiserin Augusta“ von Manila nach Hongkong beordert worden ist und von dort in ihren Divisionsverband nach Kiautschou zurücktritt. Es befindet sich dann die erste Division des ostasiatischen Geschwaders mit Vize-Admiral v. Diederichs vor Manila, die zweite Division (Prinz Heinrich) in der Bucht vor Kiautschou.

Berlin, 17. Juni. Der Marine-Attaché bei der Großbritannischen Botschaft in Berlin, Kapitän H. B. Jackson, ist gestern hier eingetroffen.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Rennde sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 18. Juni. Se. Excell. der Herr Stationschef begab sich heute Mittag 1 Uhr in Begleitung eines Adjutanten mit S. M. Av. „Grille“ von hier nach Cuxhaven behufs Theilnahme an der dortigen Segelregatta. Nach Beendigung der Regatta unternimmt der Herr Stationschef Besichtigungsfahrten des Elbfahrwassers, kehrt am 23. ds. Mts. hierher zurück und geht am 24. d. M. mit S. M. Av. „Grille“ nach Kiel zur Theilnahme an den Regatten der Kieler Woche.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, Kontreadmiral Tirpitz, ist ein dreimonatlicher Urlaub bewilligt worden.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Kapl. z. S. da Seneca-Wolheim ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Kommandanten in Cuxhaven wieder übernommen.

k Wilhelmshaven, 18. Juni. Durch den Kommandeur der hiesigen Matr.-Artill.-Abthlg. wurden heute Vormittag die Neuanlagen bezw. Einrichtungen (Minenstreuweisen) auf dem Minenprahm Nr. 1, im alten Hafen liegend, einer Prüfung unterzogen.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Feuern.-Lieut. Birkenbusch ist von seinem Kommando zur Pulverfabrik Düneberg zurückgekehrt.

k Wilhelmshaven, 18. Juni. S. M. Av. „Grille“ lief gestern Abend in den neuen Hafen, legte heute Vorm. 11 Uhr in die Kammersehleuse der neuen Einfahrt und geht Nachmittags in See. — S. M. S. „Fischhof“ liegt an der Königstraße, S. M. S. „Olga“ am Nordost-Rand des neuen Hafens.

Wilhelmshaven, 18. Juni. S. M. S. „Wass“ ist gestern Abend in Cuxhaven eingetroffen.

Wilhelmshaven, 18. Juni. S. M. S. „Beowulf“ ist heute Morgen 8 Uhr nach Bremerhaven in See gegangen.

k Wilhelmshaven, 18. Juni. Auf S. M. Panzerschiff „Kaiser Friedrich III.“ fand heute wieder eine Dampfprobe statt.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Der diesjährige Schwimmunterricht in der Garnison-Schwimmstange beginnt am Mittwoch, den 22. d. M. Zur Leitung desselben sind kommandirt: vom 29. d. M. ab Sec.-Lieut. Cretius, bis dahin Prem.-Lieut. Frhr. v. Steinacker vom II. See-Bataillon und der Bootsmann Vedder von der II. Matr.-Div. Der Unterricht für Kinder findet Nachmittags von 4—5 Uhr statt. Die Schwimmkarten hierfür werden in der Registratur des Stationskommandos ausgegeben. Der Preis beträgt für Schwimmkinder für die ganze Saison 6 Mk., für Kinder, die bereits schwimmen können, 1 Mk. pro Monat.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Mit der Bildung eines Abfuhrtransportes für die Besatzungstruppen von Kiautschou ist die Inspektion der Marine-Infanterie beauftragt. Der Transport wird etwa Mitte Juli von der Heimat abgehen.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Die 2. Komp. II. Matr.-Art.-Abth. unternimmt am 28. Juni mit dem Dampfer „Voreas“ einen Ausflug nach der Insel Helgoland.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Das Wahlergebnis unseres Kreises ist noch nicht vollständig bekannt, doch läßt sich schon jetzt mit Sicherheit voraussagen, daß auch unser Kreis vor dem Schicksal einer Stichwahl nicht bewahrt bleiben wird. Es ist das ungemein bedauerlich. Dr. Kruse hat den Wahlkreis seit Jahren aufs Beste vertreten, es wäre wohl richtiger gewesen, man hätte einem so bewährten und mit den Verhältnissen seines heimatlichen

Wahlkreise so innig vertrauten Parlamentarier nicht erst ein Viertelabend Gegenkandidaten gegenübergestellt, die eine Stichwahl von vornherein unausweichlich erscheinen ließen. Kruse ist jedem Einzelnen seiner Gegner weit überlegen. Von 10 600 Stimmen vereinigt er noch nahezu die Hälfte, 5106 auf seine Person, während es Meyer auf 1974, Bissering auf 1586, Lieber auf 1026 u. Hug auf 1002 gebracht hat. Daß die Sozialdemokratie einen eigenen Kandidaten aufstellte, ist selbstverständlich, auch dem Bund der Landwirthe konnte man es nicht verargen, daß er in einem vorwiegend Landwirtschaft treibenden Wahlkreise wenigstens den Versuch machte, in die Stichwahl zu kommen, daß aber die freisinnige Volkspartei einem durch und durch liberalen Mann, wie Kruse, der vom Bund der Landwirthe immer als „linksliberal“ bezeichnet wird, einen Gegenkandidaten aufstellte, anstatt wie in den Nachbarnwahlkreisen Emden und Oesteründe, Kassel usw. sich mit den Liberalen gegen Konservative und Sozialdemokraten zu vereinigen, das war unserer Ansicht nach ein Fehler, der auf einer Nichtachtung der Thatfachen beruhte. Hatte doch die letzte Reichstagswahl, wo von nahezu 14 000 Stimmen nur noch 4024, darunter 931 vom Centrum aus Papenburg, auf den freisinnigen Kandidaten fielen, deutlich bewiesen, daß die freisinnige Volkspartei in unserem Wahlkreise den Boden unter den Füßen verloren hat. Die Ziffern der vorerwähnten Wahl bestätigen das aufs Neue, denn von 10 694 abgegebenen Stimmen hat Herr Meyer nur 1974, also noch nicht einmal 1/5 erhalten, während Kruse zur Hälfte nur wenig fehlt. Daß es zur Stichwahl kommt, liegt zum Theil auch an der lauen Betheiligung der Landbewohner an der Wahl. Während hier in Wilhelmshaven nahezu alle Berechtigten — einige wurden zu Wagen hergeholt und humpelten an Krücken zur Urne — gewählt haben, sind von den Landbewohnern viele am Wahltag zu Hause geblieben, denn es sind bei dieser Wahl nur etwa 10 700 Stimmen abgegeben, während die Zahl der Wähler 1893 13971, 1890: 14107 und 1887 gar 16584 betrug. — Uns erwächst aus alledem die Aufgabe, am Tage der Stichwahl in gleicher Weise unsere Pflicht zu thun, wie bei der Hauptwahl.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Wie wir erfahren wurde die Firma C. Zeh hier seitens der im August d. J. von Hamburg ausgehenden Tiefsee-Expedition mit der Fabrication der für diese erforderlichen Ausrüstungsgegenstände beauftragt.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Das erste große Volksfest dieses Jahres, das Schiefest, steht vor der Thür. Auf dem Festplatz an der Ecke der Wall- und Ostfriesenstraße erhebt sich bereits die lustige Zeltdstadt, in der die Schuljugend bereits seit einigen Tagen ihr Unwesen treibt. Die Zahl der Bierzelte ist auch diesmal eine bedeutende. In einem derselben — bei Gastwirth Folkers — wird sich die berühmte Sängergesellschaft Hartmann hören lassen. Auch an sonstigen Vergnügen, Tunnelkarussell, Schaufel, Würfelbuden usw. wird kein Mangel sein. Vor Desinnung des Festplatzes werden die Mitglieder des Vereins sich zum Festessen vereinigen. Nachmittags findet Konzert, Abends Ball statt.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Mehrere Freunde des edlen Zitherspiels hatten sich gestern zusammengefunden, um einen Zithers-Musik-Verein ins Leben zu rufen. Von den erschienenen Herren erklärten sich alle bereit, dem Verein beizutreten. Der Beitrag wurde auf 0,50 M. pro Monat und das Eintrittsgeld auf 1,00 M. festgesetzt. Von letzterem sind jedoch alle diejenigen befreit, welche bis zum 1. Juli d. J. noch beitreten. Als Dirigent wurde Herr Intendantur-Konkist Dachs (Oberbohist a. D.), Börsestraße 21, gewählt, welcher schon vielfach Beweise seiner großen Fertigkeit auf der Zither geliefert hat. Etwaige Anmeldungen sind bei dem Dirigenten persönlich, oder dem Vorstehenden Herrn Kassen-Gehilfen Folkers, Mühlenstr. (Elsasser Hof), eb. auch an dem am Freitag Abends 8 Uhr im Elsasser Hof stattfindenden Übungsabend anzubringen.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Gestern machte die erste Volksschule ihren diesjährigen Ausflug und hatte dazu Upjever gewählt. Eine sehr große Anzahl Erwachsener hatte sich wiederum dem Schulausflug angegeschlossen. Unter frohem Spiel flossen die dem Schulfest gewidmeten Stunden schnell dahin. Mit dem 8 Uhr-Zuge kehrten die Kleinen zwar etwas ermüdet, aber dennoch fröhlich und munter hierher zurück.

Wilhelmshaven, 17. Juni. Zur Verhütung der mit der Einschauerung nicht völlig getrockneten Heues verbundenen Feuergefahr wird die äußerste Aufmerksamkeit auf das eingeschauerte Heu empfohlen und angerathen, die Heuhaufen mit fog. Schornsteinen oder Dunsfängen zu versehen. Auch empfiehlt sich zur Verhütung der Entzündung und Bewahrung der Güte des Heues eine Unterlage von Busch, welche den Zutritt der Luft befördert. Diese Vorsichtsmaßregeln, nämlich die Anbringung von Dunsfängen und die Unterlage von Busch, haben die gegentheilige Wirkung, wenn sie erst angebracht werden, nachdem das eingeschauerte Heu bereits in erhitzen Zustand gerathen ist. Am Erhitzung des Heues zu vermeiden, ist die beständige Zuführung von Luft, welche ein völliges Austrocknen des Heues bewirkt, zwar das geeignetste Mittel; ist dies aber bei der Einschauerung verunmuthet, und hat sich daher das fest gelagerte, feuchte Heu im Innern bereits erhitzt, so kann nur noch ein gänzliches Auseinanderwerfen des Heues oder das gänzliche Abschließen des Zufutritts durch Bedeckung des erhitzten Heues vor Entzündung schützen. In einem Spezialfalle ist das bereits seit Wochen erhitzte Heu in einer Scheune dadurch in Brand gerathen, daß die in Folge des brandigen Geruchs herbeigeholten Brandmeister mittels einer langen, wiederholt in das Heu eingeführten Stange Untersuchungen über den Grad der Erhitzung anstellten. Hierdurch wurde der Luft Zutritt in das Innere des Heuhaufens verschafft und schon nach wenigen Stunden fand die Selbstentzündung statt, durch welche ein ganzes Gehöft eingeschert wurde.

Die Reichstagswahl.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Aus den Landbezirken liegen noch folgende Meldungen vor:

Dr. Kruse.	H. Meyer.	Bissering.	Hug.	Dr. Lieber.
Neuhadtdöbns	18	57	14	2
Horsfen	32	30	3	—
Burhase	55	12	14	5
Göbns	57	12	2	19
Gjens	96	134	—	18
Reepsholt	43	7	4	1
Abichhase	24	1	10	1
Egel	37	4	11	1
Friedeburg	42	22	7	5
Marx	44	16	5	1
Langeoog	31	4	1	—
Spiekeroog	22	16	—	—
Werbum	39	17	32	—
Wersum	29	5	2	4
Dose	24	10	—	—
Funnitz	30	20	47	13
Hefel	10	15	7	—
Deerhase	63	22	20	—
Wiederneer	27	2	9	—
Westrhaudersehn	61	28	1	39

Dr. Kruse.	H. Meyer.	Bissering.	Hug.	Dr. Lieber.
Rhauder Moor	66	6	—	2
Ostrhaudersehn	40	7	—	3
Dolte	21	24	—	—
Collinghorst	46	3	—	—
Garzum	43	26	19	1
Blaggenburg	24	22	2	8
Sandhorst	31	6	23	2
Wallinghausen	36	4	9	9
Walle	20	19	21	2
Aurich-Oldendorf	16	6	6	—
Ostgrobejehn	14	33	1	—
Wagband	25	1	40	—
Timmel	34	5	5	—
Satshausen	31	3	23	—
Mittregrobejehn	95	1	2	—
Lübberssehn	28	—	9	—
Simonswolde	28	12	17	—

Aus der Umgegend und der Provinz.

Aurich, 17. Juni. Der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft ist für die Zeit vom 25. Juli bis 3. Septbr. d. J. infll. der Gerichts-Assessor Dr. Berner, z. Zt. in Osnabrück, als außerordentlicher Hilfsarbeiter überwiesen.

Gjens, 17. Juni. Am 24. Juni d. J. kann die Firma C. W. Ande hier selbst das 75jährige Jubiläum feiern. Das Geschäft wurde am 24. Juni 1823 von dem 1. Inhaber C. W. Ande mit einem Fonds von 126 Thalern begründet. An dieser Stelle sei zugleich erwähnt, daß in diesem Geschäft sich noch ein Arbeiter, Namens B. Veil befindet, welcher im 82. Jahre steht und ununterbrochen 57 Jahre dort thätig gewesen, also jetzt dem 3. Geschäftsinhaber dient. Ein anderer Arbeiter, Namens J. Koopmann, zählt bereits 36 Dienstjahre. Ein Zeichen, daß das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein gutes, gesundes ist.

Leer, 16. Juni. Für das Franzius'sche Gut Eisinghausen zur Größe von 150 ha nebst der angrenzenden früher Otto'schen Besingung (arab 10 1/2 ha) sind im gestrigen Verkaufstermine von Landwirth Neemann in Alchusen 175 000 M. geboten worden. Zuschlag wurde nicht erteilt.

Vermischtes.

—* Berlin, 16. Juni. Infolge Pulverexplosion in einer Bleichenmacherwerkstätte in der Kronenstraße wurden 2 Mann verundet, ein 3. erlitt eine Armverrenkung.

—* Gaftein, 16. Juni. Nachdem es 48 Stunden lang in Strömen geregnet hatte, trat heftiger Schneefall ein. Aus Toblach wird ebenfalls starker Schneefall berichtet.

—* Ueber Dampfessel-Explosionen und ihre Ursachen sind vielfach schon interessante Versuche ausgeführt worden, weil die Erkenntnis der Ursache natürlich das sicherste Mittel zur Vermeidung derartiger Unglücksfälle ist. Im Allgemeinen ist die Ansicht verbreitet, daß die meisten Explosionen durch Wassermangel im Kessel entstehen, aber unbedingt richtig ist diese Auffassung nicht. Natürlich wird der Kesselwärter, sobald er den Wassermangel bemerkt, das Wasserpeilventil aufreißt, um möglichst schnell eine größere Wassermenge in den Kessel zu bringen, und es ist ohne Weiteres zugegeben, daß dadurch die Gefahr vergrößert wird. Bedeutet man, daß ein Kessel unter Umständen rothglühend wird, wenn er kein Wasser mehr enthält, so ist es klar, daß eine starke Dampfentwicklung stattfinden muß, wenn plötzlich Wasser auf diese glühenden Platten gepumpt wird. Nach der Ansicht Colburns, der als die erste Autorität Americas auf dem Gebiet der Dampfessel-Anlagen bezeichnet wird, ist es aber sehr fraglich, daß durch das plötzliche Einpumpen von Wasser in einen glühenden Kessel eine Explosion entstehen kann. Zur Unterstützung seiner Ansicht weist er darauf hin, daß nur sehr wenig Dampf entsteht, wenn man eine große Menge glühendes Eisen plötzlich in kaltes Wasser taucht. Daraus folgert er, daß auch nur ebensowenig Dampf entstehen könne, wenn man kaltes Wasser auf glühendes Eisen gießt, und behauptet, daß die entstehende geringe Dampfmenge nicht ausreichte, um den Kessel zur Explosion zu bringen. Der einzige Erfolg, den man bei solchen Versuchen, den Kessel „künstlich“ zur Explosion zu bringen, erreichte, war der, daß er vollständig unbedigt wurde und nicht mehr gebraucht werden konnte, weil durch die plötzliche Abkühlung Ungleichmäßigkeiten in der Struktur entstanden. Am den Verlauf der Wirkung des eingepumpten Wassers genau beobachten zu können, hatte man an der einen Kesselwand sehr starke Glasfenster angebracht. Nach den Ergebnissen der Versuche muß angenommen werden, daß viel weniger Explosionen auf Wassermangel im Kessel zurückzuführen sind, als vielfach geglaubt wird, und daß in den meisten Fällen eine zu hohe Spannung des Dampfes die Ursache der Explosion ist.

—* (Das Kriegsleben in Habanna.) In einem in London über Mexiko von Habanna eingetroffenen Briefe heißt es: In den Theatern wird wie gewöhnlich gespielt, und die Einwohnerchaft zeigt sich außerordentlich wohl und glücklich. Wird ein Schuß abgefeuert, so läuft Alles nach der See und sieht, wie die Schiffe vor den Kanonen der Forts von Habanna ausreifen. In der That, niemand kümmert sich darum, daß das amerikanische Geschwader vor Habanna liegt. Sehr wenige Fabriken sind im Betrieb. Wir haben diese Woche angefangen und hoffen bald 100 000 Zigarren auf Lager zu haben. Wir hegen einige Hoffnung, daß ein deutscher Dampfer bald in Habanna einlaufen wird.

—* Ein neues Kriegerluftschiff aus Aluminium wird gegenwärtig für die Luftschiffergesellschaft in San Francisco gebaut. Dasselbe soll eine Länge von 195 und eine Breite 60 Fuß erhalten.

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Trinitatis.
 Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
 Gottesdienst um 11 Uhr. Goedel, Mar.-Oberpf.
 Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
 Gottesdienst um 8 Uhr.
 Civilgemeinde.
 Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Joh. 3, 13—18.
 Kottmeier, Pastor.
 Nachmittags 2 Uhr; Gottesdienst mit Kinderlehre.
 Jahn's, Superintendent.
 Nachmittags 3 Uhr: Bibelfunde im Armenarbeitshaus.
 Kottmeier, Pastor.
 Abends 7 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
 Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein:
 Kirchengemeinde Bant.
 Gottesdienst um 10 Uhr. 11 Uhr Kinderlehre für Knaben.
 Adick's, Hilfspred.
 Methodistische-Gemeinde. (Berl. Gölterstr. 22.)
 (Am Garnisonkirchhof.)
 Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelf. Schröder, Pred.

Baptistengemeinde.
 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst
 Nachmittags 4 Uhr Predigt. Grüber, Prediger.

Ständesamtliche Nachrichten der Gemeinde Heppens*)
 vom 1. bis einschl. 31. Mai 1898.

Geboren: ein Sohn dem Schloffer J. G. Sch. de Wall, Ob.-Feuerm.-Mt. E. M. R. Füllgrabe, Arb. H. B. Hillmers, Schiffb. J. Heintz, Arb. J. E. Peters, Zimmerm. J. Behre, Schloffer J. J. L. Ehler, Kesselschmied J. F. Meier, Lehrer C. H. J. Johans, Arb. H. W. Niesfeld, Schloffer K. B. Mischena, Schloffer Ch. A. G. Kröfche, Schmied H. G. Cordes, Maurer H. Th. Selonte, Arb. J. F. Theilengendes, Heizer J. G. Tiede, Modelstschler H. Ch. Klotzmann, Arb. Wils. Köfcher; eine Tochter dem Arb. J. F. G. Fels, Arb. J. G. Dielmann, Schmied Ch. Th. Selonte, Arb. J. F. Busk, Schmied W. Roter, Arb. B. Otten, Detonom J. G. M. Engelle, Schiffb. W. C. Behrens, Heizer C. F. G. Eisner, Schiffb. Ch. G. Trillhoje, Lehrer F. M. Mohls, Ob.-Kassaretgeb. K. Kaltenbach, Arb. E. S. Dnunen, Arb. Sch. M. de Bries. Außerdem gelangten 2 uneheliche Geburten (Mädchen) zur Anmeldung.

Aufgeboren: Maler J. M. Roder und A. F. B. Rudolph, beide zu Heppens, Schiffb. G. Ranten, gen. Martens, zu Bant und H. Fiddel zu Heppens, Arb. H. G. Behrens und G. Wolb, beide in Heppens, Maler A. H. L. Ostermann zu Bant und E. J. Wienhütter zu Heppens, Malch. A. G. Heiler zu Heppens und E. E. Zunde zu Wigenbaujen, Schloffer C. M. Ulrich und A. W. Lubig, beide zu Heppens, Schmied D. E. Eden zu Heppens und T. W. M. Behme zu Schwet, Zimmerm. J. G. B. V. Jänel zu Wilhelmshaven und H. R. Hinders zu Heppens, Arb. G. W. Gits und U. G. S. Jansen, beide zu Heppens, Schmied C. F. Ch. Dade und M. F. S. Jansen zu Brumme, Arb. H. J. Ariens zu Heppens und M. J. F. Farns zu Wittmund, Arb. J. H. J. J. J. J. Dalg gen. Behre, beide zu Heppens, Tischler C. F. D. Adena zu Heppens und A. W. J. F. Remmers zu Jever, Former H. M. Messers zu Heppens und J. G. E. Farns zu Bant, Schmied E. Th. S. Rajath zu Heppens und M. R. Rühnte zu Rakebuth, Schreiber F. W. Kramer zu Wilhelmshaven und J. M. F. Jammje zu Heppens, Stellm. J. J. Ch. Salchow und J. L. H. E. Wof, beide zu Wilhelmshaven, Schloffer E. K. F. Finste zu Wilhelmshaven und M. Th. Steinorth zu Heppens.

Heiratungen: Zimmerm. H. H. F. Wüjcher und A. M. Jansen, beide zu Heppens, Wajshinenfchl. C. H. M. Jnhülten und M. C. Eiben, beide zu Heppens, Schuhm. U. G. Carlisch zu Wilhelmshaven und A. H. Krans zu Heppens, Schmied H. E. B. Bus zu Heppens und A. H. G. Dffinga zu Hornumeriel, Dienstfnecht L. G. G. Erbes und M. C. Wolhoff, beide zu Heppens, Malch. J. W. Lührs zu Heppens und J. M. Jansen zu St. Joorhergkoben, Reppichlag. W. S. Hiebner zu Heppens und A. M. Stahme zu Neuenb.-Altengroden, Arb. J. M. Budjhuski zu Wilhelmshaven und M. J. Maslat zu Heppens, Schloffer H. F. W. Sademajoff und H. A. Niemann, beide zu Heppens, Schmied K. J. K. Reimer und H. M. Tomajewski, beide zu Heppens, Schiffbauer G. H. Janten gen. Martens zu Bant und H. Fiddel zu Heppens, Schloffer E. M. Ulrich und A. H. Lubig, beide zu Heppens, Maler J. A. Roder und A. F. B. Rudolph, beide zu Heppens, Arbeiter G. W. Gits und U. G. S. Jansen, beide zu Heppens, Schmied G. D. E. Eden zu Heppens und T. W. M. Behme zu Schwet.

Gestorben: Sohn des Arbeiters J. E. Peters, 1 Sid. alt, Tochter des Arbeiters B. Otten, 2 Sid. alt, Sohn des Malers A. Hartmann, 2 Monate alt, Tochter des Tischlers J. D. Didden, 6 M. alt, Sohn des Schuhmachers B. F. B. Langmad, 3 M. alt, Müller F. Jansen, 44 J. alt, Sohn der geschied. Ehefrau J. S. Fischer, 2 M. alt, Sohn des Arb. M. Schrobin, 8 M. alt.

*) Nachdruck verboten.

Handel und Verkehr.

** Bunte Reclamarten nach Art der Viebijschen läßt nun auch die Fabrik des Gesundheits-Kräuterhönigs C. Niek in Colberg herausgeben. Die Bilder werden von den Verkaufsstellen unentgeltlich verabfolgt.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven. gekauft verkauft

3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe umdb. b. 1905	102,40	102,95
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	102,40	102,95
3 pCt. do.	95,40	95,95
3 1/2 pCt. Preussische Consols umdb. b. 1905	102,40	102,95
3 1/2 pCt. do.	102,50	103,05
3 pCt. do.	95,90	96,45
3 1/2 pCt. do.	101,—	102,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols alle	101,—	102,—
3 1/2 pCt. do. neue halbj. Zinszahlung	93,—	94,—
4 pCt. do.	101,—	—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	99,50	100,60
3 1/2 pCt. do.	—	—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (findbar seitens des Inhabers)	100,—	101,—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	93,10	93,65
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	133,10	133,90
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe von 97	94,—	94,55
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Westb. Hypoth.-Bank umf. bis 1905	98,80	99,10
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	102,30	102,85
3 1/2 pCt. do. bis 1904 umdb.	98,60	99,15
Wechsel auf Amsterdam kurz für Gulb. 100. in M.	168,45	169,25
Wechsel auf London kurz für 1 Str. in M.	20,34	20,44
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in M.	4,17	4,25

Discount der Deutschen Reichsbank 4 pCt.
 Wechselkurs unserer Bank 4 1/2 %.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 18. Juni. Bisher sind die Ergebnisse aus 355 Wahlkreisen bekannt. Gewählt sind 38 Konservative, 6 Reichspartei, 4 Antifemiten, 71 Centrum, 11 Polen, 8 National-liberale, 2 freisinnige Vereinigung, 1 freisinnige Volkspartei, 4 Elsässer, 36 Sozialdemokraten. In 174 Kreisen findet Stichwahl statt.

HB. Berlin, 18. Juni. S. M. Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral v. Diederichs, am 12. Juni in Manila angekommen. — S. M. Kanonenboot „Habicht“ beabsichtigt am 20. Juni nach Gaboon in See zu gehen. — Der Reichspostdampfer „Phönix“ hat mit der abgelassenen Beziehung S. M. S. „Condor“ am 18. Juni von Zanzibar aus die Heimreise angetreten.

HB. Paris, 18. Juni. Das Ministerium dürfte noch heute unter Vorhiss von Ribot neu gebildet werden.

HB. Madrid, 18. Juni. Aus Habanna wird gemeldet, daß gestern 14 amerikanische Kriegsschiffe bei Tagesanbruch die Beziehung auf St. Jago erlöschten. Nach heftiger Kanonade dampften die Schiffe wieder ab.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungsum.	Zeit.	Baromet. (auf d. beobachteten Seehöhe)	Temperatur (Luft)	Temperatur (Wasser)	Temperatur (Boden)	Wind (Richtung)	Wind (Stärke)	Niederschlag	Wolken (Höhe)	Feuchtigkeit	Morgens	Abends	Mittags	Morgens	Abends	Mittags

Zur Beachtung!
 Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die letzten seit sechzehn Jahren im Verthe befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Verzte geprüften Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen Deutschen Markenrechtsgesetzes ein Erzeugniß wie nebenstehende Abbildung tragen.

S. Schmilowitz, Neuestrasse 8.

Schluss des Inventur-Ausverkaufs Montag, 20. d. Mts. Abends.

Stickereiroben für Damen 3.50 Mk.
 Frottirhandtücher 40 Pf., Piquébarchend 30 Pf.
 Vitrage (Scheibengardinen) 5 Pf.
 Gardinen mit zweimal Bandeinfassung 25, 30, 38 Pf. etc.
 Bettsatin, schw. Qualität, in waschecht. Rosamustern 28 Pf.
 Rockmoiré, 80 cm breit, gute Waare, 28 Pf.
 Meuble-Körper Meter 35 Pf.
 Druckkattune, schwere Waare, 28 Pf.
 Hausmacherschürzen Mtr. 30 Pf., Meuble-Kattune Mtr. 27 Pf.

140 cm breite baumwoll. Hauskleiderstoffe 58 Pf.
 Handtücher Meter 8 Pf.
 Hemdentuch, 80 cm breit, gute Waare, 18 und 24 Pf.
 Taschentücher mit handgest. Monogramm 1/2 Dutz. 1 Mk.
 Reinwollene diamantschwarze Damenstrümpfe 76 Pf.
 Merveilleux-Reste, reine Seide, Meter 1 Mk.
 Merveilleux-Reste, Halbseide, Meter 60 Pf.
 Sammetreste bedeutend unter Preis.
 Grosse Nessel-Frauenhemden 58 Pf.

ferner: Steppdecken in Cretonne und Wollatlas, Läuferstoffe, Teppiche, Tischdecken, Schürzen, Blousen, Sonnenschirme, sowie eine grosse Masse von Resten verschiedener Art und zwar Waschstoffreste, Schürzenstoffreste, Kongressstoffreste, Gardinenreste, Barchendreste etc. gelangen zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Ausverkauf. Ein Posten elegante Damenhemden, etwas angestaubt, bis zu 1 Mark das Stück billiger wie regulärer Werth.

Die noch in stattlicher Auswahl vorhandenen garnirten Damenhüte gebe ich jetzt weit unter dem Herstellungspreise ab und zwar: Garnirte Spitzen-Capottes 80 Pf. bis 2 Mk., garnirte Rundhüte 1.50 bis 4 Mk., die sonst mehr als das Doppelte gekostet haben.

Vorläufige Anzeige.

Der Landwirth A. A. Pajen bei Fedderwarden wird nächstens

50 Grasen Mehde
 theils in Hocken und auf dem Galm verkauft lassen.
 Sillenstede, den 17. Juni 1898.
Albers, Aukt.

Zu vermieten
 zum 1. Juli eine H. Oberwohnung, monatlich 8,50 M. Näheres Grenzstraße 80.

Zu vermieten
 eine kleine Oberwohnung, Neubremen, Bremerstr. 11 (Hinterhaus).

Zu vermieten
 eine vierstümmige Wohnung mit Wasserl. u. Zubehör, Preis 250 M. Marktstraße 31.

Zu vermieten
 ein möbl. Zimmer auf gleich oder später. Noonstr. 85, 3 Tr.

Zu vermieten
 zum 1. August eine Unterwohnung (3 Räume) mit Stall u. Keller. Grenzstraße 17.

Zu vermieten
 Logis für zwei junge Leute. Marktstraße 26a, I. L.

Zu vermieten
 eine Stagenwohnung z. 1. August. J. Kasten, Bant, neue Wilhelmshavenstr. 31.

Zu vermieten
 eine freundl. möbl. Stube mit sep. Eingang. Zu erfr. bei Gastwirth Niemand, am Hasen.

Zu vermieten
 ein möbl. Zimmer. Peterstr. 83, II. Et. r., nahe Thor I.

Zu vermieten
 zum 1. Juli oder später eine 4räum. Stagenwohnung, abgeschl. Corridor. E. Schorlan, Augustenstr. 6.

Ein möbl. Zimmer
 zu vermieten bei Frau Juhäsen, Ostfriesenstr. 31, 1 Tr.

Zu vermieten
 auf sofort oder später eine schöne 3räumige Unterwohnung. Miethpreis 150 Mk. A. Sack, Ropperhöfen, Nordstr. 4.

Freundl. Zimmer
 in schöner Lage sofort oder später zu vermieten. Marktstraße 31, I. Et. r.

Eine freundliche Stube für einen jungen Mann zu vermieten. Marktstraße 28, oben.

Gutes Logis
 für einen Mann. Neust. 5, beim Spritzenhaus.

Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad** (Pneumatic) billig abzugeben. Kollerstr. 23a (Gew.-Schule).

Gesucht ein Lehrling
 per sofort oder später. G. Borchers, Schuhmacher.

Gesucht
 zum 1. Juli ein **Knecht** von 16-18 Jahren. W. Söhnga.

Gesucht
 ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden zum 1. Juli. Alleestraße 13.

Gesucht
 ein **Stundenmädchen** für den Vormittag. Berl. Kaiserstr. 43, I. r.

Gesucht
 einige **Malergehilfen**. E. L. Meyer, Bismarckstr. 54.

Gesucht
 auf sofort ein **Mädchen** von 14-16 Jahren für den Nachmittag. Oldenburgerstraße 3, II. r.

Gesucht
 auf sofort ein schulfreies **Kinder mädchen**. Frau Kaufmann Degeknann.

Mädchen
 gesucht bei gutem Lohn. Kaiserstraße 73, I.

Gesucht
 ein **zuverlässiger Kutscher**. A. Fahr.

Gut gepflügte Kamillen
 läuft jedes Quantum zu 15 Pfennigen das Pfund. Apotheker König in Bant.

Fahrräder
 hat noch billig abzugeben. **A. Jordan**, An- und Verkauf, Lundeich Nr. 6.

Nur 1 Mark
 vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die **täglich** in 8 Seiten großen Formate erscheinende, reichhaltige, liberale **Berliner Morgen-Zeitung** nebst „täglichem Familienblatt“ mit fezzelnden Erzählungen, sowie **instruktiven Artiteln aus allen Gebieten**, namentlich aus der **Haus- und Landwirtschaft** und dem **Gartenbau**.
 Die große Abonnentenzahl (ca. 150.000 im Winter) (ca. 130.000 i. Sommer) ist der beste Beweis, daß die **politische Haltung** und das **Vielerlei**, welches sie für **Haus und Familie** an **Unterhaltung** und **Belehrung** bringt, großen Beifall findet. Im nächsten Quartal erscheint der interessante Roman: **„Dornehm“** von **E. Vely**.
Insertionspreis trotz der großen Auflage nur **50 Pf.** pro Zeile. **Probenummern** grat. d. d. Exp. d. „Berl. Morgen-Zeitung“, Berlin SW.

LIEBIG Company's **FLEISCH-EXTRACT.**
 Nur echt, *J. Liebig*
 wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt. Ersetzt frisches Fleisch bei Suppen.

Totalausverkauf
 meines ganzen Lagers in **Herren- und Knaben-Garderobe** wegen Uebergabe des Geschäfts.
Franz Jakubczyk, Markt- und Kielerstr.-Ecke.

Vorbereitungs-Schule
 für die **Maschinen-Applikanten-, Maschinen-Maaten- und Maschinen-Prüfung**. Ein neuer Kursus beginnt **am 1. Juli**.
Wessel, Maschinen-Ingenieur a. D., Kaiserstrasse 63.

Flotter Laufbursche
 für den ganzen Tag gesucht. Lohn 18-20 Mk. **Lammers**, Peterstr. 85.

Zu vermieten
 ein möbl. Zimmer. Grenzstr. 30.

Motorboot-Genossenschaft Emden-Aurich-Wilhelmshaven.

Am **Sonntag, den 19. d. M.**, fällt die **planmäßige Fahrt** von **Wiesedehse** nach **Wilhelmshaven** aus.

Der Vorstand.

Ca. eine Wagonladung **Kinder-Wagen**
 ist stets vorrätzig bei **Eduard Buss.**

Sommer-Getränk
 trockschmeckend und gesund, bereitet man sich durch Zuguss des **Dr. med. Schröbgen's L'estomac** zu einem Glas Zuderwasser oder kohlensaurem Mineralwasser.

19 Medaillen.
 Niederlagen bei Herren: **Gebrüder Mendke, G. Lutter, Wihl. Schlüter, Büsing u. Sabath und P. J. A. Schumacher.**

Junge Mädchen, die das **Plätten** gründlich erlernen wollen, können jeder Zeit bei uns eintreten.
Neumann's Fein- und Handschuhwäscherei.
Malergehilfen finden Stellung bei **Janus, Bismarckstraße.**

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Von Montag, den 20. Juni an:

Großer Inventur-Kausverkauf

32000 Meter Kleiderstoffe.

- Ein Posten in englischem Geschmack, Meter 35 Pf.
- Ein Posten in englischem Geschmack, Meter 50 Pf.
- Ein Posten in englischem Geschmack, Meter 60 Pf.
- Ein Posten in englischem Geschmack, Meter 75 Pf.

In Uni, Karos, Streifen, Fantasie-Mustern grosse Auswahl.

Hervorragend billige, aber feste Preise.

Empfehle Fach gekannte

schottische Nusskohlen

aus einer im Böden liegenden Ladung.

C. Schmidt, Pant.

Park-Haus.

Sonntag, den 19. d. Mts.

Familienkränzchen.

Zuntz Java-Coffee

trifft fast täglich in frischer Röstung ein.

in Wilhelmshaven bei
Geschw. Becker,
Aug. Berndt,
Wwe. O. Breeden,
Heinr. J. Conen,
Frau M. Döser,
Herm. Harms,
Frau C. Hölbe,
Jul. Jacobs,
R. H. Janssen,
Albr. Janssen,
G. Julius,
Fr. Kubel,
Ernst Lammers,
Rich. Lehmann,
G. Lutter,
A. Müller,
Heinr. Nienstedt,
Wilh. Oltmanns,
C. von Riegen,

in Pant bei
Wilh. Schlüter,
A. Schwarting,
Emil Söker,
H. Sosath,
P. F. A. Schumacher,
Wilhelm Stech,
M. Uderstadt,
W. Wachsmuth,
B. Wilts,
J. D. Wulff;
D. Alberts,
J. Brand,
H. Breske,
H. R. Eilers,
E. Gottwald,
G. A. Gerken,
C. Lübben,
H. Weers Wwe.,
W. Wollermann.

Etablissement Bürgergarten, Heppens.

Familien, Vereinen, Schulen zu Sommer-Ausflügen bestens empfohlen. Auerkannt gute Küche, vorzügliche Getränke.

Jeden Mittwoch Abend:

Sollsten-Konzert.

Um recht regen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

A. Sander.

Zum weissen Schwan.

Zum Schiefste empfehle mein aufs Beste eingerichtetes

Restaurationszelt

dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur gefl. Benutzung. Keine Speisen und Getränke.

Courante Bedienung.

Mein Zelt befindet sich bei der „Lohnhalle“, Eingang Ostfriesenstraße.

Um zahlreichen Besuch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

F. Schigoda.

Gasthof zum Mühlengarten.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

(Die Musik wird ausgeführt vom Seebataillon),

wozu freundlichst einladet

Wwe. Winter Nachf.

Luftfahrt nach Dangast

Sonntag, 19. Juni,

per Dampfer

„August Bahr“.

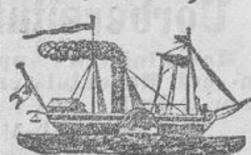
Abfahrt von Wilhelmshaven Vormittags 10 Uhr.

Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Abfahrt von Dangast Mittags 12 Uhr.

Abends 9 Uhr.

A. Bahr.



Naturheil-Verein

Pant. Wilhelmshaven.

Montag, den 20. Juni,

Abends 8 Uhr:

Versammlung

bei Herrn J. Saale.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag über Modethorheiten und Modegifte.
3. Verschiedenes.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

Bibliotheksbücher gelangen zur Ausgabe.

Die Anweisungen der verschiedenen Packungsformen finden bis auf Weiteres jeden Mittwoch, für Damen Nachmittags von 2-4 Uhr, für Herren Abends 8 Uhr, statt.

Recht rege Beteiligung erwünscht.

Marine-Verein

Pfanz. Adalbert Wilhelmshaven.

Die Abfahrt zum Stiftungsfest des Marine-Vereins in Barel findet Sonntag, den 26. d. Mts., statt.

Die Mitglieder versammeln sich Mittags 1 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Die Damenarten können schon jetzt bei den Vorstandsmitgliedern abgeholt werden.

Der Vorstand.

Gustav-Adolf-Frauenverein.

Versammlung am Montag, den 20. d. Mts.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Emma Heisler

Th. Jacob Schölzel

Pant. Wilhelmshaven.

Verlobungs-Anzeige.

Olga Wieting

Ferdinand Heinrich

Verlobte.

Pant. Wilhelmshaven.

Dankfagung.

Hiermit sprechen wir Allen, welche uns anlässlich des uns betroffenen Verlustes ihre Theilnahme bezeugten, insbesondere auch Herrn Pfarrer Jbbeken für seine trostreichen Worte am Grabe, unsern tiefgefühlten Dank aus.

Lehrer G. J. Bittel u. Frau

nebst Angehörigen.

Hierzu eine Beilage.



Die schönste Plättwäsche erhält man durch Anwendung der weltberühmten amerikanischen Brillant-Glanzstärke

leicht und sicher mit jedem Plättisen.

Nur echt mit Schutzmarke Globus.

Mit Gebrauchs-Anweisung in Packeten à 20 Pfg. überall vorrätig.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Ein gut möbl. Zimmer zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisang. unter K. L. an die Exped. d. Blattes.

Hausdiener auf sofort gesucht.

Sippert, Rheinischer Hof.

Beilage zu Nr. 141 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 19. Juni 1898.

Geschichtsnotizen.

19. 6. Vor 31 Jahren, am 19. Juni 1867, wurde Kaiser Ferdinand Maximilian von Mexiko aus dem engen Zellengefängnis des Kapuzinerklosters zu Queretaro auf den Richtplatz geführt und erschossen. Muthig und standhaft blickte er dem Tod ins Auge. An demselben Tage, wo er seine hochherzige Seele unter den Kugeln aushauchte, fiel auch die Hauptstadt Mexiko. — Maximilian wurde am 6. Juli 1832 zu Wien geboren.

20. 6. Vor 1058 Jahren, am 20. Juni 840, starb Karls d. Gr. jüngster Sohn, Ludwig der Fromme, welchem nach dem frühen Ableben der älteren Brüder, Karl und Pipin, das Reich sammt der Kaiserwürde zu Theil wurde. Er besaß jedoch nicht die Geisteskraft, die zur Leitung eines so großen Staates erforderlich war. Andachtsübungen waren seine liebste Beschäftigung, daher der Beiname „der Fromme“.

Junge Liebe.

Roman von H. Palmé-Bahsen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Kind“, flammelte er, „liebes, thörichtes Kind, weine nicht mehr, — nicht einen Tag länger sollst Du warten, — wenn es Dir wirklich so ernst ist mit Deiner Liebe, — um Gottes willen, hast Du Dich denn wirklich so sehr gequält, das darfst Du ja nicht. Sei denn glücklich auf Deine Art. Es liebe, hörst Du denn nicht? Es liebe, komme zu Dir!“

Und da sie ihm nicht antwortete, ihm nur einen wirren, thränenvollen Blick zuwarf, in dem er kein Verständniß las, wiederholte er das Gesagte, küßte ihre kalten Hände, ihre klopfenden, heißen Schläfe, strich ihr die wirr gewordenen Haare aus der Stirn und führte sie zum Sopha, auf das er sich neben ihr niederließ, seinen Arm um sie schlingend, selbst so erregt, wie er im Leben niemals sich gefühlt. Alle bisherige Berechnung, seine ganze jämmerliche Klugheit brach zusammen beim Anblick dieses aufrichtigen Schmerzes, der zu schneidend und tief empfunden ward, um sogleich die Wendung der Dinge zu fassen, sogleich umspringen zu können in eine Glückseligkeit, die sich erst ganz allmählich Bahn brach.

Sie hatte sich aus ihres Vaters Armen ausgerichtet und ihm ihr Antlitz zugewandt.

„Kann ich Dir glauben, Vater?“ fragte sie in traurig zitterndem, ungläubigen Tone.

Der Zweifel traf ihn, er fühlte, daß er ihr Vertrauen erschüttert habe. Beteuerungen konnten es nicht zurückbringen. Und doch in keinem Augenblick des Lebens hatte er sich so sehr, wie eben jetzt, danach und nach einem Beweis ihrer Kindeswürdigkeit und Kindesliebe gesehnt, nie zuvor war es ihm so voll zum Bewußtsein gekommen, beides eingebüßt zu haben. Und nicht ein einziges Mal im Laufe des ganzen Jahres, in dem er doch täglich ihr ernstes, trauriges Gesicht gesehen, hatte ihn die Angst um ihre Herzensnoth, um ihr Leben und ihre Gesundheit so ergreifend gepackt, wie in dieser Stunde, wo aus ihren Lippen eine Sprache leuchtete, die nicht von diesseits war.

Gott sei Dank, dachte er, noch ist es nicht zu spät; noch liegt es in meiner Macht, sie allen Gram vergessen zu machen, ihre Trostlosigkeit in Glückseligkeit zu wandeln. Sie wird dann wieder gesund und frisch werden, mir verzeihen, mich wieder lieb haben.

Seine gewöhnliche Natur fand indessen keine andere als eine gewöhnliche Sprache. So antwortete er denn auf die ihn schmerzende Frage: „Ich verpöche und betheure Dir nicht, Kind, beweise Dir lieber, was ich Dir zugesagt habe. Ehe der Tag zu Ende ist, wirst Du Herrn Ekkehart gesehen haben. Bist Du nun zufrieden, — willst Du wieder heiter werden und — mich ein wenig wieder lieb haben?“

Es trat ihm ein unbeschreiblicher Blick, der aber gleich von ihm fort zur Höhe irrte, zu dem Stückchen Himmel, das von draußen durch die wehenden Vorhänge sichtbar ward.

Ihre Hände, die mit dankbarem Druck die seinigen ergriffen hatten, falteten sich und leise flüsternde Worte lösten sich von ihren Lippen.

Santof war zu flach veranlagt, zu wenig religiös und feinsinnig, er konnte ihre Gefühle nur ahnen, nicht mitempfinden. Er hatte in diesem Augenblick, in dem ihm die ganze Summe seiner Irrthümer und Fehler vor die Seele trat, mit einer peinigen Verlegenheit und gegen so viele Selbstvorwürfe zu kämpfen, daß er mehr an sich dachte, und die innere Unruhe durch eiliges, geschäftiges Reden zu verdecken suchte. Er betheuerte ihr immer wieder, daß er ihren Gram nicht geahnt, daß er ja nur ihr Gutes im Sinn gehabt und daß es noch sehr die Frage sei, ob die Wirklichkeit ihren Ideen von Liebe und Ehe entsprechen würde.

„Du wirst es“, sagte Santof, „mit Deinem gefunden, wichtigen Sinn noch einsehen, daß wir Männer keine Halbgothter sind, so vollkommen Dir auch jetzt Dein Erwählter erscheint. Du hast es bisher immer selbstverständlich gefunden, Weibtraum einzuzathmen und auf Blumen zu wandeln, mich mußt Du nicht dafür verantwortlich machen, wenn zukünftig auch Dornen unterlaufen, so unglücklich es Dir heute scheinen mag.“

Ob sie hörte, was er mit eifriger Miene weiter redete? Sie sah mit einem stillen, wunderbaren Lächeln da, thränenlos, wortarm. Nur einmal sagte sie: „Ich bin recht müde, Vater, und wenn wirklich Ekkehart heute kommen darf, so möchte ich frisch und gesund aussehen. Laß mich jetzt schlafen und inzwischen sende zu ihm, damit er weiß, was für ein Glück unser harret. Bin ich erwacht, dann —“ sie vollendete nicht, nickte ihm zu und wollte sich erheben. Es war aber nöthig, daß er sie stützte, so schwankend und unsicher war ihr Gang.

In ihrem Zimmer ließ sie sich das Schlafopha nahe ans Fenster rücken, um, wie sie sagte, die Frühlingssäfte sa reicher aus voller Brust einathmen zu können, ließ die Vorhänge schließen, weil die Sonne heute fast zu hell und blendend für ihre verweinten Augen schien, ließ sich ihr kleines, gesticktes Kopfkissen unter ihr schmales Gesicht schieben und eine Decke über ihre müde hingestreckte Gestalt legen. Als Alles geschehen, was sie wünschte, nickte sie dem Vater dankend zu, der dann das Zimmer leisen Schrittes verließ. Er meinte, vollauf wieder gut gemacht zu haben, was er an seiner Tochter Herz genüßigt.

XXIII.

Stunden vergingen. Die Sonne hatte den Zenith längst überschritten und glühte nicht mehr blendend in Ekkeharts Gemach hinein. Es webte drinnen tiefste, stillste Ruhe. Sie lag mit geschlossenen Augen da, ohne jedoch den erhofften Schlaf gefunden zu haben, doch hatte sich ihr ungestümes Leid in weiches, träumerisches Sinnen aufgelöst. Ihre Gedankenleben stand gleichsam still. Sie war so durchsättigt von Trauer und Leid gewesen, daß das Ueberglück der Gegenwart sie wohl aufrichtend durchdringen, sie aber nicht sogleich frisch und frohlich machen

konnte. Der ermattete Körper hielt die aufplatternde Seele gefangen. Diese Ruhe um sie herum war aber so wohlthuend, trug etwas wie Waldesstille an sich, denn Vogelgezwitscher, Heimganzirpen, das Summen schwirrender Insekten drang von draußen herein und Blumendüfte und das sanfte Säuseln des Abendwindes. — Als sie einmal die Augen aufschlug, sah sie ihr ganzes Zimmer im Abendroth wie in einer Glorie strahlen. Ihr war's plötzlich, als klärte und erleuchtete dieser Himmelschein auch ihren Geist, so frei und hochgestimmt und feierlich ward ihr auf einmal zu Muth. Sie richtete sich auf, schob die Vorhänge zurück, blickte in das Meer weißer Baumbüscheln, dann hinauf zum wunderbar gerötheten Himmel und horchte auf die Abendglocken.

Und dies war der Augenblick, in dem Ekkehart die Geliebte wieder sah.

Man hatte nach ihm gesandt, ohne ihn angetroffen zu haben. Als er gegen Abend heimkehrte, fand er einen Brief vom Amtmann Santof vor, der ihn sogleich zu sich beschied. Unerwartet waren dadurch alle eben noch so unübersteiglich scheinenden Schranken aus dem Wege geräumt. Keinen Augenblick hatte er gezögert, das Glück des jetzt erlaubten Wiedersehens zu genießen, und war hingeeilt zum Hause der Geliebten, wo es hieß, die Herrschaft habe lange auf sein Kommen gewartet, sei jetzt aber zu einer Festlichkeit ausgefahren, das Fräulein dagegen erwarte ihn oben in ihrem Zimmer. Er begab sich hinauf, öffnete leise und vorsichtig die Thür, wagte aber nicht, sogleich auf die Geliebte zuzueilen. Er stand erschüttert, beinahe fassungslos da. Nicht der Anblick ihres wenig veränderten Gesichtes machte sein Herz in Schreden klopfen, ihre Wangen waren nur wenig schmaler, ihre Gestalt nur wenig schlanker, ja, sie war schöner geworden durch den reifen Ernst der Züge; aber was ein oberflächlich Beschauer für die Blüthe der Gesundheit halten konnte, jene schimmernden, rügerischen Kirchhofsknochen auf dem durchsichtig weiß wie Elfenbein schimmernden Antlitz, das erschien ihm ein Schmach, der ihm statt Bewunderung Thränen entlockte. Ein leises Geräusch verrieth seine Anwesenheit, und kaum hatte Ekkehart ihre Blicke ihm zugewandt, da lag sie schon in seinen Armen, in die sie sich so oft mit geschlossenen Augen hineingeträumt hatte.

„Bist Du mit mir zufrieden?“ flammelte sie zwischen heißen Küssen. Er drückte sie voll Inbrunst und Nahrung an seine Brust und hat sie, sich zu schonen, sich nicht zu erregen. Da ließ sie ihr einstiges helles Lachen erklingen, das man seit einem Jahre nicht mehr gehört, und rief voll glücklichen Uebermuthes: „Wie kannst Du denken, daß ich Maß halten soll in meinem Entzücken, Dich sehen und lieb haben zu dürfen, wie mir's gefällt. Nein, schwankenlos will ich mein Glück austkosten, unermindert, nicht stückweise zugetheilt, sondern ganz und voll. Ich will schweigen in dem Reichthum Deines Bestes. Sollt' es anders sein, so weißt Du nicht, was Du mir bist: der Inhalt meines Lebens, die Urquelle des Besten und Geistes, dessen der Mensch im Denken und Thun fähig ist. Jetzt, wo uns die Kette der Gesellschaft nicht mehr drückt, wo wir frei denken, reden und fühlen dürfen, jetzt meine ich, doch nicht zu viel gelitten zu haben in diesem schweren, qualvollen Jahre. Ein köstlicher Preis fällt uns Menschen ja nicht von selbst in den Schoß, er soll erungen werden!“

Und sie nahm Ekkeharts ernstes Haupt zwischen ihre schlanken, krankhaft-weißen Hände und sah ihm schweigend, prüfend ins Antlitz, nickte dann stumm; ihre Augen lasen, was seine Lippen verschwiegen. Sein Inneres lag ätherklar vor ihrer Seele, und wenn es noch eine Täuschung für sie gab, so war es ihr eigenes Selbst.

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Madrid, 16. Juni. Das Meeresgeschwader verließ Cadix in unbekannter Richtung. Der Marineminister ging an Bord und wird, sobald die Schiffe sich auf hoher See befinden, hierher zurückkehren, nachdem er die letzten Anordnungen getroffen hat.

Madrid, 16. Juni. Eine dem „Viberal“ aus Manila über Hongkong vom 8. d. Mts. zugegangene Depesche meldet: Die Aufständischen unter Aguinaldo haben sich trotz des heldenmüthigen Widerstandes der Spanier Lapinas (?) und Paramas (?) bemächtigt; die Spanier mußten wegen Mangel an Lebensmitteln und Munition kapitulieren. Die Kirchen und Klöster sind zu Krankenhäusern umgewandelt und mit Verwundeten angefüllt. Wie verlautet, ist der Erzbischof abgereist, um in versöhnlichem Sinne auf die Aufständischen einzuwirken. Die Jesuiten haben sich nach der Provinz Batangas geflüchtet. Man glaubt, daß Manila sich erst ergeben wird, wenn amerikanische Truppen eintreffen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Lokales.

rg Wilhelmshaven, 17. Juni. S. M. S. „Frithjof“ lief 12^{1/2} Uhr Nachmittags in die neue Hafen-Einfahrt ein und legte sich zur Kohlenübernahme im neuen Hafen an der Königsstraße fest.

Wilhelmshaven, 16. Juni. Die Lieferung von Fahrträdern für das Gouvernement in Klavischou ist dem Mechaniker Herrn B. F. Kuhlmann, Bismarckstraße 17 hier selbst, übertragen. Es sind dies Fahrräder aus der bekannten Fabrik von H. Koch & Comp., Bielefeld, die unter dem Namen „Concordia“-Fahrräder aus nur bestem Material hergestellt werden und sich durch Präzisions-Arbeit bis in die kleinsten Theile und durch spielend leichten Lauf ganz besonders auszeichnen.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Als das erfreulichste Ergebnis dieser Reichstagswahl wird man in unserem Wahlkreis die Abnahme der sozialdemokratischen Stimmen zu betrachten haben. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß in unserer Stadt die Zunahme der soz. Stimmen um 17 in 5 Jahren d. h. 3 in 1 Jahre einer thatsächlichen Abnahme gleichkomme, wie sie ja auch aus dem Verhältnis dieser Stimmen zur Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen unschwer nachzuweisen war. Noch erfreulicher aber ist der Umstand, daß die Gesamtzahl der im Wahlkreis Aurich-Wittmund abgegebenen Stimmen nur um 73 zugenommen hat. Im Jahre 1893 wurden für Hux abgegeben im 2. hannoverschen Wahlkreis 929 Stimmen, im Jahre 1898 bisher 1002. Im Stadtkreise Oldenburg haben die soz. Stimmen abgenommen. Es wurden 1893 für den Sozialdemokraten 591, jetzt nur noch 555 Stimmen abgegeben. An dem Rückgang sind von den 8 Wahlbezirken 6 theilhaftig, nur in 2 ist eine Erhöhung eingetreten. In Osternburg tritt der Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen noch deutlicher in die Erscheinung. In den 3 Bezirken Osternburgs wurden sozdem. Stimmen abgegeben 1893: 516, 1898: 420. Es ist also hier eine Abnahme von

nahezu 100 Stimmen, oder fast um 20% zu verzeichnen. Aber auch in den Landgemeinden mit gemischter Bevölkerung führt man häufig auf eine Abnahme. So sind die soz. Stimmen zurückgegangen: in Rastede von 47 auf 36, Wiefelstede von 6 auf 1 usw. Dieselbe Erscheinung findet sich auch im zweiten oldenburgischen Wahlkreis, der in den an Wilhelmshaven grenzenden Ortspfanden mit dem Centralpunkte der sozialdemokratischen Agitation für Ostfriesland-Oldenburg, seine Domäne hat. In Bant hat der sozialdemokratische Kandidat in fünf Jahren allerdings noch 400 Stimmen, d. h. 80 pro Jahr, gewonnen, was im Verhältnis zu der rapide angewachsenen Bevölkerung nicht sehr viel bedeutet. Dagegen findet man auf dem platten Lande, ebenso wie im ersten oldenburgischen Bezirk häufig eine Abnahme der sozialdemokratischen Stimmen. Dieselben sind zurückgegangen: in der Landgemeinde Barel von 240 auf 233, Bochhorn von 45 auf 32, Betel von 58 auf 34, Neuenburg von 15 auf 10, Sillenstede von 14 auf 9, Sande von 58 auf 29, Hooftel von 21 auf 14, Waddewarden von 33 auf 27, Hohenkirchen von 11 auf 0, Westerstede von 78 auf 42, Augustfehn von 61 auf 45 u. s. w., im gesammten Amt Westerstede von 216 auf 160, Amt Eskleth von 54 auf 38 u. s. w. Allerdings ist an anderen Orten auch ein und wieder eine unbedeutende Zunahme zu verzeichnen. In dessen entfällt das Mehr von 600 Stimmen, welches der sozialdemokratische Kandidat im zweiten oldenburgischen Wahlkreis mit Mühe und Noth errungen hat, fast ausschließlich auf Bant, Heppens und Neuende. Das Verhältnis der sozialdemokratischen Wähler zur Gesamtzahl der Wahlberechtigten in Bant ist geringer geworden, was in Berücksichtigung der gestrigen unrichtigen Notiz hier bemerkt werden möge. 1898 wählten von 3041 Wählern sozialistisch 1737, d. h. 57 pZt., während im Jahre 1893 von 2160 Wahlberechtigten 1330 oder 63 pZt. sozialistisch gewählt hatten. Der Prozentsatz der sozialdemokratischen Wähler ist somit gesunken. Bezeichnend für die große Beliebtheit Dr. Kruse's ist jedenfalls der Umstand, daß in allen drei Orten einzelne Stimmen, in Heppens sogar mehr als ein Duzend für Dr. Kruse abgegeben wurden.

Bant, 16. Juni. Ohne Zweifel ist es angesichts der Verletzung, welche bei dem Wahlkampfe vielfach von demokratischer und sonstiger gegnerischer Seite getrieben worden ist, mitunter eine starke Zornthumung, jetzt für die Kandidaten einer Partei zu stimmen, welche im Wahlkampfe den eigenen Parteikandidaten so scharf beschimpft hat. Allein soviel Selbstüberwindung es auch kosten mag, einem einer extremen Richtung angehörigen Kandidaten die Stimme zu geben, so ist diese Selbstüberwindung angesichts der Gemeingefährlichkeit der Sozialdemokratie doch vaterländische Pflicht. Gegenüber der letzteren Partei ist jede wie immer scharf gegnerische, bürgerliche Partei das kleinere Uebel, das zu wählen man sich im Interesse des Gemeinwohls selbst nicht durch natürliche und erklärliche Verstimmung, wie sie aus dem eben geführten Wahlkampfe zurückbleibt, abhalten lassen darf. Dem Parteinteresse ist bei der Hauptwahl Genüge geschehen. Man hat leider auch dort eigene Kandidaten aufgestellt, wo keine Aussicht vorhanden war, daß dieselben gewählt würden. Jetzt kommt das allgemeine, das monarchische und Staatsinteresse in Betracht. Da muß jede Parteilichkeit, jede Parteiverstimmung schweigen.

X Rüterfel, 16. Juni. Der in der Nacht vom 14. auf 15. d. Mts. zu Rüterfel gestohlene Milchwagen ist am 16. d. Mts. zwischen Mariensiel und Schaar im Felde aufgefunden worden.

Aurich, 16. Juni. Der Regierungs-Civil-Supernumerar Brede und die Regierungs-Bureau-Diätare Bannier, Straßmann und Butterbrodt sind zu Regierungs-Sekretären ernannt.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 18. Juni. Geehrte Redaktion! In Ihrem Bericht über den Ausfall der Wahlen in der Stadt Wilhelmshaven haben Sie wohl erwähnt, daß Dr. Kruse 522 mehr, als vor 5 Jahren erhalten hat. Sie haben aber nicht erwähnt, aus welchen Kreisen diese 522 Stimmen gekommen sind. Die Bürger, d. h. die Hausbesitzer und Geschäftsleute, haben sich in den 5 Jahren nicht um 522 vermehrt. Alte sind gestorben und vergangen, neue wieder hinzugekommen. Der Ueberzuschuß beträgt aber noch nicht 100, geschweige denn 500. Auch die Beamten sind nicht um 522 vermehrt worden. Der alte Stamm ist geblieben bezw. ergänzt. Das Mehr gegen 1893 wird reichlich aufgewogen durch die mangelhaften Listen, in denen viele Beamte fehlten. Wo also kommen die 522 Stimmen für Kruse her? Zum weitestgehenden Theil, ich möchte glauben ausschließlich, aus Arbeiterkreisen. Der Zugang, den die Stadt in den letzten 5 Jahren bekommen hat und der im Wesentlichen in den Genossenschaftshäusern untergebracht ist, hat nicht sozialdemokratisch gestimmt, sondern nationalliberal. Daß viele Arbeiter, namentlich die älteren, sehr wohl wissen, daß ihre Interessen bei Dr. Kruse am besten aufgehoben sind, geht daraus hervor, daß derselbe in Bant, Heppens und Neuende mehrere Stimmen erhalten hat. Ein Wähler.

Preisrathsel.

(Citatenrathsel.)

Es ist kein schöner Leben.
Was kann schöner sein, was kann edler sein.
Gut Ding will Weile haben.
Wohl war es eine Seligkeit, wohl war es eine Lust.
Was ist das Gütlichste auf dieser Welt.
Er stand auf seines Daches Zinnen.
Das ist mein Himmel auf der Erde.
Als Noah aus dem Kasten war.
Frauenlob sang von Frauenlieb.
Wem bring ich wohl das erste Glas.
O, daß sie ewig grünen bliebe.
Mag's toben da oben und stürmen sehr.
Die mit Thränen süß n, werden mit Freuden ernten.
Aus obigen Citaten ist je ein Wort zu entnehmen, so daß ein Ausspruch Luther's entsteht.

Auflösung des Preisrathsel in Nr. 135:
Reichstagswahl — Kruse-Mörderney.
Es gingen 19 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt: Julius Ketterborn.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, 19. Juni: Vorm. 1,19, Nachm. 1,28.
Montag, 20. Juni: Vorm. 2,01, Nachm. 2,05.

Brant-Seide 95 Pfg. bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Semteberg-Seide von 75 Pfg. bis 18.65 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 350 Saars- und 350 Pfaffababellen, bei eventl. eintretendem Bedarf, soll im Termin am 28. d. Mts. Vormittags 11 1/2 Uhr verbunden werden.

Angebote sind verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, vorher an die Garnison-Verwaltung einzusenden.

Die Bedingungen liegen hier in der Registratur zur Einsicht aus und können auch für je 0,50 M. abgegeben werden. Wilhelmshaven, den 14. Juni 1898.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Verkauf.

Der Pferdehändler **Säbbe Juren** zu Roggenstede läßt am

Dienstag, den 21. ds. Mts.,

Nachm. 1 Uhr ausgd., in der Behausung des Gastwirths Herrs **Popken** zu Kopperhorn:

20 Stück allerbeste Litthauer

Doppelponis, worunter mehrere schöne egale Gespanne,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 13. Juni 1898.

H. Gerdes, Auktionator.

Mehde-Verkauf.

Stoffhausen. Für Rechnung dessen den es angeht, werde ich am

Freitag, den 24. Juni d. J.,

Nachm. 4 1/2 Uhr, hiersebst:

ca. 14 Grafen beste

Mehde

mit Zahlungsfrist verkaufen.

Verkaufsort: **Sturichs** Gasthaus hiersebst. Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

J. H. Gädeken, Auktionator.

Mehde-Verkauf.

Sande. — Beim Hauptbahnhof. — Herr Landwirth **H. Foting** läßt am

Sonnabend, den 25. Juni d. J.,

Nachm. 4 Uhr ausgd., hiersebst **16 1/2 Grafen beste**

Altlands-Mehde

in Abtheilungen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

I. H. Gädeken, Aukt.

Der Verkauf von Mehde für Frau **Ww. Levy, geb. Weinberg** am

Mittwoch, den 22. d. Mts., findet nicht statt.

Wittmund, den 17. Juni 1898.

H. Eggers.

Zu vermieten

zum 1. August eine freundl. 4räumige **Stagenwohnung.**

Müllerstraße 16, part. I.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. **Parterrewohnung** mit allen Bequemlichkeiten.

H. Staub, Müllerstr. 6.

Zu vermieten

eine 3räumige **Wohnung** mit abgeschlossnem Korridor und allen Bequemlichkeiten zum Preise von M. 400.

W. Eggen, Müllerstr. 19.

Zu vermieten

zum 1. August eine **Oberwohnung** mit abgeschl. Korridor und Stall.

S. Säbner, Grenzstr. 68.

Laden mit Wohnung

(Bismarckstraße 6 I.) ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **J. R. Popken,** Königstr.

Zu vermieten

auf sofort eine **herrschaftliche Wohnung,** bestehend aus 6 Räumen nebst Küche und sonstigen Räumlichkeiten, im Hause Königstraße Nr. 37. Näheres beim

Verwalter **Sehr,** Banterstr. 7.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. ein großer schöner **Laden** in der Nähe des Banter Rathhauses und der Post, mit event. ohne Wohnung. Näheres bei

S. Lönjes, Neue Wilhelmshavenstraße Nr. 21.

Die bisher von Herrn Lieutenant **J. S. Stegmund** innegehabte

herrschaftliche Etage,

Roonstraße 14, 7 Zimmer, Badezimmer etc., ist Umzugs halber auf sofort zu vermieten. Näheres bei

J. R. Popken, Königstr. 50.

Zu vermieten

ein hübsch möbl. **Parterrezimmer,** auf Wunsch auch volle Pension.

Knorrstraße 7.

Zu vermieten

zum 1. Juli eine schöne vierräumige **Stagen-Wohnung** mit Wasserleitung und Zubehör an ruhige Bewohner.

Fr. Schmidt, Bismarckstr. 24, a. P.

Zu vermieten

ein fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit sep. Eingang z. 1. Juli.

Bismarckstr. 30, pt., am Park.

Zu vermieten

eine hübsche 3räumige **Parterre-Wohnung** nahe beim Güterboden. Näh. **Th. Gemen,** Banterstr. 6

Zu vermieten

z. 1. August 3- u. 4räum. **Stagenwohnungen.** Müllerstraße 14.

Zu vermieten

ein großer **Laden** mit 4 Schaufenstern und Wohnung nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt zum 1. Novbr.

A. Borrmann.

Zu vermieten.

Mehrere 4-, 5-, 6- und 7räumige **Wohnungen** mit Badeeinrichtung und Zubehör zum Preise von 275 bis 750 M., in verschiedenen Häusern, sind unter meiner Nachweisung zu vermieten. Antritt der Miethe im Oktober, November und später.

Georg Mehrtens, Peterstraße 79.

Zu vermieten.

Die bisher von Frau Kapl.-Lieut. **Miegnier** benutzte

Wohnung

Wallstraße 24, ist zum 1. Novbr. miethfrei. Beschäftigung von 5 bis 7 Uhr Nachmittags.

A. Borrmann.

Zu vermieten

eine **Stagenwohnung** in der Kiekerstraße auf sofort, bestehend aus 4 größeren Zimmern, Küche und Zubehör, Preis 450 M. einschließlich aller Nebenabgaben.

A. Borrmann.

Zu vermieten

auf sofort ein

möbl. Zimmer. Roonstraße 105.

Zu vermieten

zum 1. Juli zu vermieten. Marktstraße 29a, II. r.

Zu verkaufen

ein sehr gut erhaltenes „**Adler**“-**Fahrrad,** sehr billig. Von wem? zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

Forderungen

an den Unterzeichneten sind mit specificirter Rechnung nach Berlin, Kurfürstendamm 29, II., zu senden. **Siegmund,** Lieutenant z. S. a. D.

Immobilien

Preiswerth zu verkaufen: 3 frequente **Gasthöfe** zu à 60, 110 u. 130 000 Mark;

5 **Ladenhäuser** Bismarck- u. Roonstraße v. 28—72 000 Mark;

1 **Ladenhaus** in der Marktstraße, zu 43 000 Mark;

2 kleine und 2 große **Wohnhäuser** Bismarckstraße u. Lönnebeck von 24—50 000 Mark.

1 größeres **Wohnhaus** mit Grundstück in der Banterstraße von 38—40 000 M.

Diverse kl. u. gr. **Miethwohnungen** zu vermieten.

D. Pleker, Bismarckstraße 35, am Park.

Wegen Versekung

sind in meinem Hause 2 **Wohnungen** im Preise von M. 400, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Rathsapothek.**

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 3räumige **Oberwohnung** mit allem Zubehör an ruhige Bewohner.

S. S. Werner, Banterstr. 2.

Zu vermieten

möblirte **Stube** nebst **Kammer** an einen Herrn. Marktstraße 41.

Zu vermieten

ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** zum 1. November. **H. S. Ruhmann,** Bismarckstr. 17, am Markt.

Zu vermieten

z. 1. Aug. oder später eine 3räumige **Oberwohnung** und eine 4räumige **Stagenwohnung,** beide mit abgeschl. Korridor. Grenzstraße 16.

Zu vermieten

Umstände halber eine 2- und eine 3räumige **Oberwohnung** auf sofort oder später. **Schmidstraße 12, 1 Tr. I.**

Zu vermieten

3 **Oberwohnungen** mit Werkstätten und Ställen. **J. S. Jansen,** Kopperhorn, Mühlentstraße 21.

Zu vermieten

verkehrenshalber sofort od. später eine 4räum. **Parterre-Wohnung** mit abgeschl. Korridor, Wasserl. und allen Bequemlichkeiten, Schulstraße 30 am Park. Zu erfragen bei **Eggen,** Müllerstraße.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Berl. Güterstraße 26, pt. r.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Kaiserstraße 59, 3 Tr.

Zu vermieten

eine möbl. **Stube.** Bahnhofstr. 3.

Zu vermieten

kleine möblirte **Stube.** Berl. Güterstraße 19, 1 Tr., Seiteneingang.

Zu vermieten

zum 1. November 4- und 5räumige **Wohnungen** (Roonstr.), der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit Wasser, Speise-, Bade-, Kollammer u. Waschhaus. Näh. **Klein,** Friederikenstr. 2, I.

Zu vermieten

auf sogleich oder später eine 3räumige **Stagenwohnung** mit Balkon, Wasserleitung und Zubehör. **Aug. Garms,** Elß, Mühlentstraße 4.

Dasselbst Verkauf von allen Sorten **Konjambrod.**

Zu verkaufen

eine gut gehende **Geldschiede** und eine **milchgebende Ziege.** Dörfriesenstraße 17.

Zu vermieten

zum 1. Aug. oder Novbr. eine 4räum. **Unterwohnung** mit Keller u. Boden an Ecke Nord- u. Innenstr. Näh. bei **Osterloh,** Bant, Annenstr. 1.

Gesucht

zum 1. Juni ein zuverl. **Mädchen,** das auch mit der Wäsche Bescheid weiß, sowie ein **2. Mädchen** von 14 bis 16 Jahren.

Frau Säbner, Marktstr. 7.

Leute

beim **Dorfbesetzen** gegen hohen Akkordlohn **gesucht.** Man wende sich an **Russeher** Supten zu Neuenwege bei Varel.

Ruschmann & Co., Varel.

Gesucht

zum 1. August ein ordentl. **Knecht** mit guten Zeugnissen für mein Bier-Geschäft. **W. Dwillies,** Marktstraße 21.

Gesucht

ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag. **Frau Omen,** Bismarckstr. 1.

Gesucht

auf sofort ein ordentl. **Mädchen** von 14—16 Jahren für den Vormittag. **Kiekerstraße 43, 2 Tr. r.**

Gesucht

eine kleine **Wohnung** für eine ältere Dame, im Stadttheil Wilhelmshaven. Offerten mit Preisangabe unter A. B. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein tüchtiges anständiges **Mädchen** für Küche und Haus. **H. Schraun,** Elßcher Hof, Marktstraße.

Ordentl. Arbeiter

finden auf unserem Dorfwerk dauernde Beschäftigung gegen hohen Akkordlohn. Man wende sich an **Russeher** Supten zu Neuenwege bei Varel.

Ruschmann & Co., Varel.

Füttern Sie die Ratten u. Mäuse

nur mit dem sicher tödlich wirkenden v. **Kobbe's Heleolin.** Unschädlich für Menschen und Haustiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei **Rich. Lehmann,** Wilhelmshaven.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt

versichert **Gebäude u. Mobilien** zu mäßigen Prämien. Agentur **Wilhelmshaven, Georg Reich.**

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Metall- u. Holzjärge

halten bei Bedarf bestens empfohlen **Toel & Vöge.**

Specialität:

Fertige schwedische **Zimmer-Thüren** Futter und Bekleidungen. **Emil Funcke** Hamburg Wilhelmstrasse 7. Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager. Illustrierte Preislisten gratis.

Gesucht

auf sogleich ein junges ordentliches **Mädchen** für den Nachmittag. **Müllerstraße 15, 2 Tr. I.**

Engl. Unterricht,

Unterhaltung und Lesen, gesucht. Offerten mit Preis unter P. 98 an die Exped. d. Bl.

Schützenfest zu Jever.

Die **Verpachtung** der **Budenplätze** zum diesjährigen Schützenfeste, welches vom 27. bis 31. Juli abgehalten wird, soll am

Mittwoch, den 22. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle vorgenommen werden.

Bachtiebhaber werden dazu eingeladen. Bemerkt wird noch, daß die Carousselplätze bereits vergeben sind. Jever, den 13. Juni 1898.

Die Commission des Schützenvereins.

Tischlerbretter

in allen Dimensionen und guter trockner Waare, sowie **Riegel, Balken, Latten, Riecke** etc.

halte ich bei billigen Preisen bestens empfohlen.

Georg Thaden, Neubremen.

Geld-Schränke

direkt ab Fabrik. Die **Geldschrankfabrik** von **G. H. Steinforth** in Bremen empfiehlt garantiert **feuer- u. diebesichere Geldschränke.**

Stets großes Lager in den Preislagen von 150 bis 1000 M.

Preislisten werden auf Wunsch zugeandt.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) sachmänn. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New-York. Referenzen grosser Häuser. — Gegr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 5 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Patente

besorgen u. verworten **H. & W. Pataky** Hannover, Bahnhofstr. 6. Fernsprecher 2461. Sichern auf Grund ihrer reichen (30

Folgende Petroleum-Kochmaschinen

als:

1 Kochloch, 2 Flammen, grau emailirt,
1 Kochloch, 3 Flammen, grau emailirt,
2 Kochlöcher, 4 Flammen, grau emailirt,
2 Kochlöcher, 6 Flammen, grau emailirt.

1 Kochloch, 2 Flammen, warm. Emaille,
1 Kochloch, 3 Flammen, warm. Emaille,
2 Kochlöcher, 4 Flammen, warm. Emaille,
2 Kochlöcher, 6 Flammen, warm. Emaille.

1 Kochloch, 2 Flammen, gußeiserne,
1 Kochloch, 3 Flammen, gußeiserne,
2 Kochlöcher, 4 Flammen, gußeiserne,
2 Kochlöcher, 6 Flammen, gußeiserne,
sind stets in — ausgezeichnete Qualität —
vorrätig.

Größere Jahresabschlüsse setzen mich in die Lage,
zu sehr billigen Preisen abzugeben.

Ed. Buss

Bismarckstraße 56a.

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mk.
Münch. Dornkaat-Bräu 27 " 3 "
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
Dunkles " " 36 " 3 "

Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Mumme
und Eis.

Bwe. A. Zimmermann.

An- und Verkaufs-Geschäft

von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Velocepden
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen etc. etc.

A. Jordan,

Kornreich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Beste Speise-Kartoffeln

Gr. 3.50 Mk., für Händler billiger,
empfehlen

Ernst Lammers,
Peterstraße 85.

Café Kaiserhof

(Original-Wiener Café I. St.)
Dornstraße 17. Telefon Nr. 6.

Ausgang b. echtem Pilsener, Münchener
und Falkenberger Bier.
Aufstiegen in- und ausländ. Zeitungen,
mehr. Adressbücher, Marine-Angelegen-
heiten.

4 Ia. Billards.
Rendez-vous aller Fremden.

Tapeten.

Ratweil-Tapeten von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten " 20 "
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überall hin franko.

Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Damen f. z. Entb. diser. Aufn. b. Fr.
Wiers, Hamburg, Abendroth-
str. 44. Rein Ber. a. d. Heimathshöh.

Cognac

Jules Lainé & Co.

Feinste franz. Marke. Zu beziehen
von dem General-Depot:

Gottfr. Diercksen, Hamburg.

Niederlagen werden an allen
Plätzen unter günstigsten Be-
dingungen errichtet.

**Hannover's
grösstes
Wagen-Lager**
in Lüneburg:
Landauke, Compt., Victoria,
Cavaliers, Pony-, Park-,
Cavaliers und Jagdwagen,
Gigs und Dogcarts.
Liegensommern, gut renovierte Wagen
steht auf Lager.
Louis Sprinkmann
Wagen-Fabrik.

Bier!

Eulerbräu 16 Fl. 3,00 Mk.
Münch. Bürgerbräu 16 " 3,00 "
Weide Biere in Champ.-Fl.
à Fl. 0,35 "
Kaiserbräu n. Münch.
Art 28 Fl. 3,00 "
Helles Kaiserbräu 36 " 3,00 "
Hannoversch. Malzbier 22 " 3,00 "
Bremer Braubier 36 " 3,00 "
Berliner Weißbier 20 " 3,00 "
Grüner Raubier 15 " 3,00 "
Englisch Porter à Fl. 0,50 "
Pate-Me à Fl. 0,50 "

Hazer Sauerbrunnen
(Ebersteinhöfer) 20 Fl. 3,00 "
Selter-Wasser 30 " 3,00 "
Brem. Seefahrtsbier à " 0,65 "
**Braunschweiger Mumme,
Rohlsäure, Eis u. Erythrit:**
aus verschiedenen Brauereien, zu
Brauereipreisen, für Schiffs-Aus-
rüstungen empfohlen

G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69,
Telephon Nr. 23.

Garten u. Kegelbahn

empfehle meinen
einem geehrten Publikum auf das
Beste. Jeden Tag
Piano-Orchestron-Concert.
Hamburger Halle.
S. Rebehn, Königstr. 51.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem-Aleikum“.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Korb, ohne Goldmündstück verkauft.
Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 Pfg., Nr. 4:
4 Pfg., Nr. 5: 5 Pfg., Nr. 6: 6 Pfg., Nr. 8: 8 Pfg., Nr. 10: 10 Pfg. per Stück.

Nur acht, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“, Dresden.
Cigarren-Geschäften.

Schiessfest!

Halte meine
Lokalitäten mit Tanzsaal
bestens empfohlen. Meine Speisen und Getränke sind ja bekannt. — Um zahl-
reichen Besuch bittet

C. Böttcher.

Alleiniger Fabrikant:
**Starcke's Metall- Putz-
Rud. Starcke Extract
Melle I. H.**
Ist jetzt das beste und billigste Putzmittel.
Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse
conservirt das Leder und giebt das schönste dauernde Glanz.
Schutzmarke „RAD“

MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch äusserst vorthellhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wilhelmshaven bei: H. Scherff, Roonstrasse 90,
Max Nahrendorf, Bismarckstrasse 56, Heinrich Flitz, Bismarck-
strasse 19a, Albert Maass, Gökertstr. 16, Hugo Poppe, Handschuh-
fabrik, Roonstrasse 84a, Albr. Eden, Neue Wilhelmshavenstr. 1.
Auf Helgoland bei Hch. E. Claasen.

Dank für das Volta-Kreuz.
Danke Gott und Ihnen, daß Sie
zum Wohl der leidenden Menschheit
ein Mittel schenken, welches mich von
Arampf, Rheumatismus in einzelnen
Muskeln, Hüftenweh, Schlaflosigkeit
u. Schwindel befreite und sogar mein
Augenlicht so förderte, daß ich wieder
ohne Hilfe leben kann. Ich trug über
10 Jahre die Bitte, es wäre ein ganz
dunkler Schiefer über meinen Augen,
welcher wieder verschwand, sobald ich
wieder sehen konnte, wie erst. Frau
Hilf Bianchi in Neudorf (Sach.).
Tausend Dank sagt Ihnen eine alte
Frau von 80 Jahren, welche Jahre
lang an Rheuma, Schlaflosigkeit und
Schmerzhaften Magenleiden, Influxus, Husten, Zahnschmerz und Dyspepsien,
Verlust der 72a.
Die Wirkung Ihres Volta-Kreuzes ist außerordentlich. S. Zeitschrift in
Frankfurt (Main).

Verjüngung und Verlängerung des Lebens
werden erreicht durch Ertragen des berühmten elektro-magnetischen Volta-
Kreuzes oder der Volta-Ähre.
Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurufen, immer das
„Volta-Kreuz“ oder die „Volta-Ähre“ zu tragen; sie stärken die Nerven, er-
neuern das Blut und sind in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleich-
liches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: Gicht und Rheumatismus,
Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypo-
chondrie, Bleichsucht, Asthma, Schwindel, Krämpfe, Betäubungen, Hautkrankheit,
Säurehaltiges Magenleiden, Influxus, Husten, Zahnschmerz und Dyspepsien,
Kopf- und Schulschmerzen u. s. w.
Preis pr. Kreuz od. Ähr. bestehend aus 1 elektrischen Element nur Mk. 1,20.
Neu! Doppel-Volta-Kreuz oder Doppel-Volta-Ähr.
Bestehend aus 2 elektrischen Elementen daher dreifach rasche Wirkung.
Preis pr. Stück Mk. 3.—
Gegen Einfindung des Betrages und 20 Pfg. für Porto (auch Briefmarken)
postfrei. Nachnahme 20 Pf. mehr.
Warnung! Es giebt werthlose Nachahmungen; man bestelle nur bei
der gerichtlich eingetragenen Firma:
M. Feith, Berlin N.O. 18. Kaiserstr. 35.

ORIGINAL SINGER ORIGINAL
SINGER Nähmaschinen
Ueber 13 Millionen
fabricirt und verkauft!
Unter allen ausgetobenen Nähmaschinen nehmen die Singer Maschinen, sowohl
für den Hausgebrauch wie auch für alle industriellen Zwecke, durch große Dauer, Viel-
seitigkeit und musergütige Construction den ersten Rang ein.
Singer Co. Act. Ges.
frühere Firma: G. Neidlinger.
Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenstraße 82.

Gesucht
per sofort oder später eine Wäsche-
mamsell (gewandtes Plätt-Fräulein)
und ein Küchenmädchen gegen
hohen Lohn.
Freese, „Hof von Oldenburg“,
Zeber.
Jeden Mittwoch und Sonnabend
von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei
meinem Bahnlager am Mejerweg
prima Aushkohlen,
à Centner 90 Pfg.
Wilh. Rühjen.

Befreit
gleich vielen anderen von Magenbe-
schwerden, Verdauungsstörung, Schmer-
zen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jeder-
mann gern unentgeltliche Auskunft,
wie ich ungeachtet meines hohen Alters
wieder gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.
Pömbfen, Post Nieheim in Westfalen.

**Ther. Pasteur's
Essig-
MAX ELB
DRESDEN
Essenz**
Gesündester
Tafel- & Essig.
Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-
essig in den Sorten naturel und wein-
farbig 1 Mark, à l'estragon 1 Mk.
25 Pfg., aux fines herbes 1 Mk.
50 Pfg. In Wilhelmshaven acht
zu haben bei
**Wilh. Oltmanns,
H. Begemann,
Ernst Lammers,
Heinr. Gade,
Wilh. Schlüter,
E. Freese,
M. H. Renken,
A. M. Hübner,
G. Lutter,
P. F. A. Schumacher.**

Kaffeehaus im Vareler Walde.

Empfehle meine
Sommer-Wirthschaft
als lohnenden Ausflug für Vereine,
Touristen und Schulen angelegentlich.
Große Lokalitäten und Parkanlagen
mit schattigen Sitzplätzen bieten den
Besuchern einen angenehmen Aufent-
halt. Bedienung prompt, Preise billig.
Größere Vereine bitte um gefl. An-
meldung.
C. Dörrier.

Dortmunder Bier

der **Feldschlößchen-Brauerei** Dort-
mund, sehr erfräthreich, dabei doch
alkoholarm, äußerst haltbar, empfiehlt
hell und dunkel, 33 Fl. für 3 Mk.,
16 Fl. für Mk. 1.50

C. J. Arnoldt,
Telephon Nr. 9.

Natürl. mineralisches
BIRMENSTORFER
BITTER-WASSER
Mildestes, sicherstes,
billigstes, unerreichtes
Mausmittel
nach allerersten ärztlichen
Autoritäten als Heil- u.
Abführmittel.
Allererste Auszeich-
nungen 10 bedeu-
tendster Ausstellungen.
Verlangen Sie
überall nur
BIRMENSTORFER.
Niederlagen errichtet,
Brochüren u. Prospekte
vers. gratis u. franco der
General-Agent
KARL HERZ
Frankfurt a. M.
Telephon 3052.
Proben an Aerzte
gratis und franco.

Schützenhof Bant.
 Heute Sonntag:
Große Tanzmusik
 im neu mit Gasglühlicht feenhaft erleuchteten Saal.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Tenekhoff.

Zum Schiefest in Wilhelmshaven
 19., 20. und 21. Juni,
 im Sängerkelch des Herrn Joh. Folkers
 Gastspiel
 der im Großherzogthum Oldenburg bestens
 akkreditirten Concertgesellschaft
A. Hartmann aus Hamburg.
 Das Beste vom Besten! Das Neueste vom Neuen!
 Hübsche junge Damen,
 Schneidige Komiker,
 Entweder Fix oder Mix,
 Hoch und platt,
 For Jeden wakt.
 Außerdem:
 Allerlei fürs Herz und Gefühl.
 Zu dieser wirklich vorzüglichen Vorstellung laden höflich ein
A. Hartmann. Joh. Folkers.

Bremer Portland-Cementfabrik Porta
 Porta Westfalica
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Portland-Cement
 (Normalbinder — Raschbinder — Gieß-Cement)
 unter Garantie für feste Gleichmäßigsten, feinste
 Mahlung, höchste Festigkeiten u. unbedingte Volumen-
 beständigkeit.
 Feinste Referenzen! Prompter Versand!
 Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:
Herr Herm. Schraper, Wilhelmshaven,
 Moonstraße 76a.

Herren
 Zugstiefel . . . zu 6,50 Mk.
 gelb genäht . . . zu 7,50 Mk.
 Schnürschuhe . . zu 5,50 Mk.
Damen
 Spangenschuhe, schwarz u. farbig,
 von 3,50 an,
 empfiehlt
J. G. Gehrels.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
 Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 ist das beste
 und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
 und die Schutzmarke „Schwan“.

Weine
 und
Spirituosen
 von renommirten Firmen bezogen, ver-
 kauft zu allerbilligsten Preisen.
W. Wollermann
 Bantersstraße 1.

Naturheilmethode.
 Bin Sonntag, den 19. Juni,
 in Wilhelmshaven, Restaurant
 „Burg Hohenzollern“, von 5 bis
 7 Uhr Nachm., zu sprechen.
L. Schmeding
 prakt. Naturheilkundiger.

Bier-Niederlage und
Mineralwasser-Anstalt
 von
Georg Endelmann
 Königstraße 47.
 Lagerbier von Th. Fetzler, Feber.
 Kilmbacher Bier (Rizzi-Brauerei).
 Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus).
 Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus
 Pilsen).
Berliner Weiskbier.
 Gräter Rauchbier.
 Selterwasser, Brausefontäne von
 vorzüglichem Geschmack.
 Harzer Königsbrunnen von Goslar
 a. Harz.
Kohlensäure.
Wiederverkäufers Rabatt

Halte mein großes Lager von
Waschbälgen,
Eisern,
Badewannen,
Waschmaschinen,
Jengrollen,
 sowie alle Arten **Böttcherwaaren**
 zu billigen Preisen bestens empfohlen.
 Reparaturen, sowie alle in mein Fach
 schlagenden Arbeiten werden schnell u.
 billig ausgeführt.
A. Staub,
 Böttchermeister,
 Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.
 Holzene **Abort-Touren,** sowie
Zerstreutafel empfehle zu sehr
 billigen Preisen. D. D.

Bringe meine
Konditorei u. Café
 in ergebene Erinnerung. Alle Arten
Torten und Backwaaren
 täglich frisch. Auch halte meinen schönen
Garten dem geehrten Publikum bestens
 empfohlen.
 Ausschank von hochf. **Wairischen**
Bier.
H. Rithemann,
 Bäckerei u. Konditorei,
 Bant, Wilhelmshavener - Straße 5 c

Reingehaltene
Rothweine,
Rheinweine,
Roselweine,
Portweine,
Madeira-Sherry,
Jamos-Muscat.
M. Athen,
 Königstraße 56.
Ohne Konkurrenz!
Cognacs,
 nur aus Wein gebrannt,
 in civilen Preisen.
M. Athen,
 Königstraße 56.

Sedaner Hof.
 Heute Sonntag:
Öffentlicher Ball,
 Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,
 wozu freundlichst einladet
Carl Mammen.

Gastwirthschaft Deutsches Haus
 Kopperhörn.
 Heute Sonntag:
Grosser
öffentlicher Ball.
 Verloosung um 7, 8, 9, 10, 11 und 12 Uhr.
 Tanzband 50 Pfg. Tanzband 50 Pfg.
A. Jacob.

„Zur deutschen Flotte“.
 Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
 Es ladet ergebenst ein
H. Böncker.

Wilhelmshalle.
 Heute Sonntag:
Großes Familienfränzchen.
 Anfang 6 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
D. H. Janssen.

Colosseum, Bant.
 Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball
 in meinem der Neuzeit entsprechend
 eingerichteten Saale.
 Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
C. H. Cornelius.

„Zum Kyffhäuser“.
 Heute Sonntag
Ball paré.
 Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
 Entrée.
G. Wagner.


Bismarckstrasse.
 Heute Sonntag:
Grosse öffentliche Tanzmusik
 bei stark besetztem Orchester.
 Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.
 Es ladet freundlichst ein
G. Rudolph.